

Vorwerk Geschäftsbericht 2014

Lass uns reden / Let's talk /
चलो बात करें। / Discussons
ensemble / Parliamo /
Hablemos / Vamos falar /
Miteinander ...



Bericht über das 131. Geschäftsjahr



Editorial

Geht es Ihnen genauso? Wir mailen und simsens, chatten und skypen, posten und twittern. Doch nicht nur das: Wir reden auch mit- und übereinander, winken und lachen, zeigen und gestikulieren, bedienen uns der Körper- und Gebärdensprache. Es gibt viele Wege zu kommunizieren.

Im diesjährigen Vorwerk Geschäftsbericht werden einige ungewöhnliche davon vorgestellt. Schließlich war und ist es lebenswichtig für eine Marke wie Vorwerk, im permanenten Dialog mit Kunden und Märkten zu stehen.

Für uns ein Anlass, mal wieder in die Welt hineinzuhorchen. Lassen Sie uns den vielseitigen Kosmos der Kommunikation entdecken. / *Miteinander ...*

Inhalt

6 Vorwerk im Überblick

Lagebericht 2014

- 12** Allgemeiner Teil
zum Geschäftsverlauf
- 16** Direktvertrieb Thermomix
- 18** Direktvertrieb Kobold
- 22** Direktvertrieb JAFRA Cosmetics
- 24** Direktvertrieb Lux Asia Pacific
- 26** Vorwerk Engineering
- 30** akf-Gruppe
- 34** Vorwerk flooring

//////
35 Vorwerk Direct Selling Ventures

36 Personalentwicklung

40 Vermögens- und Ertragslage

43 Finanzlage und Entwicklung
der Finanzanlagen

46 Risikomanagementsystem,
Chancen und Risiken

51 Prognose- und Nachtragsbericht

53 *Konzernabschluss 2014*

70 *Wesentliche Unternehmen
der Vorwerk Gruppe*

72 *Quellennachweis / Impressum*

//////

Vorwerk im Überblick

STAMMHAUS DER UNTERNEHMENSGRUPPE (HOLDING)

Vorwerk & Co. KG
Mühlenweg 17 – 37
42270 Wuppertal, Deutschland
Telefon +49 202 564-0, Telefax -1301
www.vorwerk.de / www.vorwerk.com

////////////////////////////////////

UNTERNEHMENSLEITUNG

Reiner Strecker (pers. haftender Gesellschafter)
Frank van Oers (pers. haftender Gesellschafter)
Walter Muyres (pers. haftender Gesellschafter bis 31.12.2014)

////////////////////////////////////

BEIRAT

Dr. Jörg Mittelsten Scheid, Wuppertal (Ehrevorsitzender)
Rainer Baule, Überlingen (Vorsitzender)
Prof. Dr. Ing. Pius Baschera, Zürich/Schweiz (stellv. Vorsitzender)
Dr. Axel Epe, Düsseldorf (zweiter stellv. Vorsitzender)
Dipl.-Ing. Rainer Christian Genes, Istanbul/Türkei
Verena Klüser, München
Dr. Timm Mittelsten Scheid, München
Sabine Schmidt, Waltrop

////////////////////////////////////

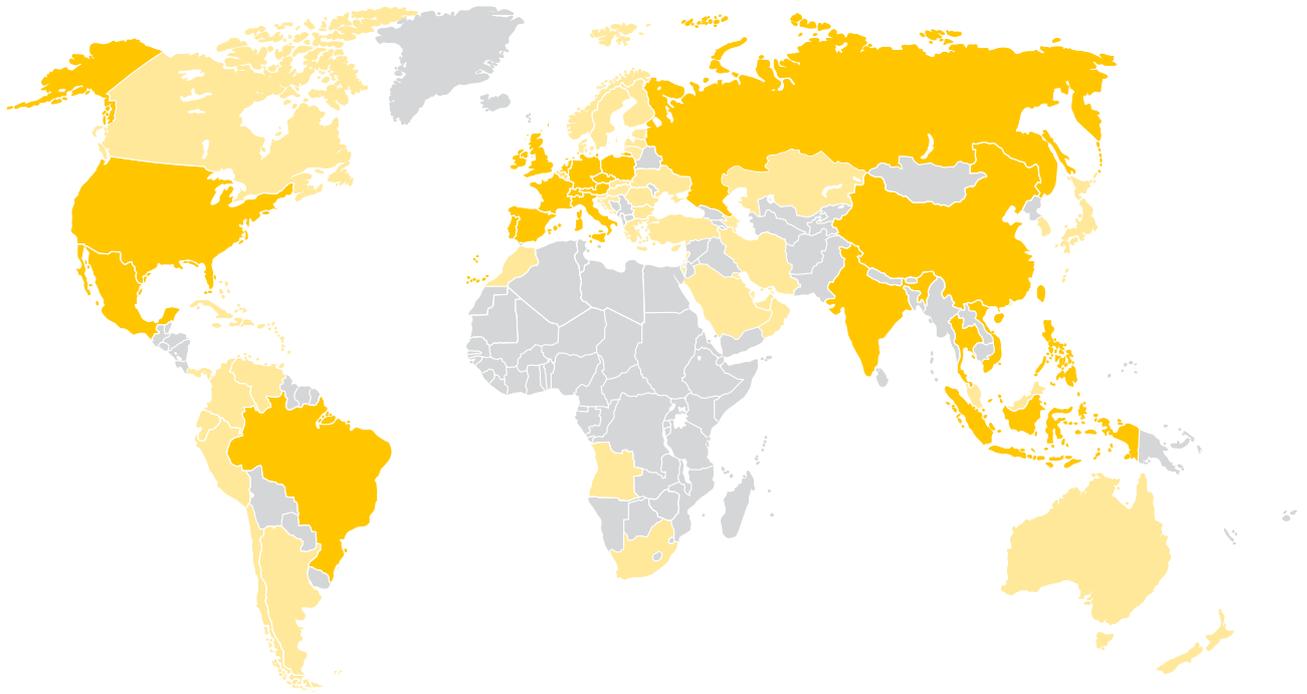
KENNZAHLEN DER VORWERK UNTERNEHMENSGRUPPE

Werte in Mio. €* -----	2011	2012	2013	2014
Konzernumsatz (inkl. USt)** -----	2.367	2.494	2.639	2.793
Neugeschäft akf-Gruppe -----	675	687	865	925
Bilanzsumme -----	3.066	3.379	3.633	4.159
Eigenkapital -----	1.211	1.329	1.445	1.575
Eigenkapitalquote in % (akf at-Equity) -----	65	64	66	65
Eigenkapitalquote in % (akf vollkonsolidiert) -----	39	39	40	38
Finanzanlagen -----	112	209	987	1.147
Übriges Anlagevermögen -----	938	918	994	1.066
Umlaufvermögen -----	1.980	2.195	1.593	1.841
Liquide Mittel*** -----	709	884	929	1.003
Investitionen**** -----	307	281	364	383
Abschreibungen**** -----	183	192	194	205
Personalaufwand -----	434	396	419	454
Mitarbeiter* -----	17.926	12.342	12.536	12.771
Selbstständige Berater -----	589.244	610.516	609.721	591.156

////////////////////////////////////

- * HECTAS bis 30. 6. 2011; seit 1. 7. 2011 nicht mehr in der Vorwerk Gruppe konsolidiert
 ** Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zu den Umsatzerlösen auf Bruttowerte
 *** Inkl. kurzfristig liquidierbare Vermögensgegenstände
 **** Ohne Finanzanlagen

INTERNATIONALE PRÄSENZ



● LANDESGESELLSCHAFTEN

Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Indien, Indonesien, Irland, Italien, Mexiko, Niederlande, Österreich, Philippinen, Polen, Portugal, Russland, Schweiz, Singapur, Spanien, Taiwan, Thailand, Tschechische Republik, Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland, Vietnam

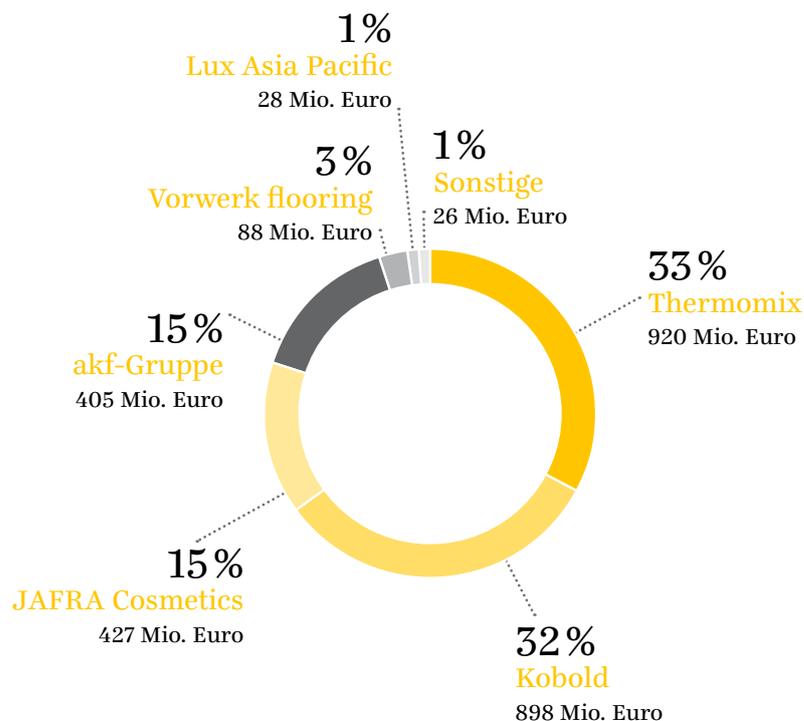
● DISTRIBUTOREN

Angola, Argentinien, Aserbaidshan, Australien, Bahrain, Belgien, Brunei, Bulgarien, Chile, Dänemark, Dominikanische Republik, Ecuador, Estland, Finnland, Griechenland, Hongkong, Iran, Israel, Japan, Kanada, Karibik, Kasachstan, Katar, Kolumbien, Kroatien, Kuwait, Lettland, Libanon, Litauen, Luxemburg, Macau, Malaysia, Marokko, Neuseeland, Norwegen, Oman, Panama, Peru, Rumänien, Saudi-Arabien, Schweden, Slowakische Republik, Slowenien, Südafrika, Südkorea, Türkei, Ukraine, Ungarn, Venezuela, Vereinigte Arabische Emirate, Zypern

**DIE VORWERK UNTERNEHMENSGRUPPE WAR IM JAHR 2014
IN FOLGENDEN GESCHÄFTSBEREICHEN TÄTIG:**

*Direktvertrieb Thermomix / Direktvertrieb Kobold /
Direktvertrieb JAFRA Cosmetics / Direktvertrieb
Lux Asia Pacific / Vorwerk Engineering /
akf Finanzdienstleistungen / Vorwerk flooring*

**VORWERK GRUPPE /
UMSÄTZE NACH GESCHÄFTSBEREICHEN 2014**



Drauf gepfiffen!



Auf La Gomera hat man einen Vogel. In der Kehle. El Silbo heißt die Pfeifsprache, mit der man sich von Berg zu Berg in dieser felsigen Landschaft verständigt. Sie klingt wie eine Mischung aus Wellensittich und Kanarienvogel.

Schon die Jüngsten lernen in der Grundschule das Vogel-ABC. Denn El Silbo ist Pflichtfach und sogar Weltkulturerbe. So zeigt sich: Zwitschern kann man, auch ohne zu twittern.





Lagebericht / Allgemeiner Teil zum Geschäftsverlauf

Die Vorwerk Gruppe kann erneut auf ein gutes Geschäftsjahr zurückblicken: Im 131. Jahr der Unternehmensgeschichte wurde ein neuer Bestwert im Umsatz erreicht. Mit einer Steigerung von 5,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr lag der Gesamtumsatz bei 2,8 Milliarden Euro.

Auch beim Geschäftsvolumen, bei dem das Neugeschäft der akf-Gruppe in Höhe von 925 Millionen Euro mit berücksichtigt wird, konnte eine deutliche Steigerung erreicht werden. Das Geschäftsvolumen notierte bei 3,3 Milliarden Euro, ein Plus von 6,8 Prozent über dem Wert von 2013.

Das operative Jahresergebnis lag, wie im Prognosebericht von 2013 erwartet, vor allem aufgrund von Aufwendungen in den Bereichen Forschung & Entwicklung und der Produkteinführung des Thermomix TM5, moderat unter dem Vorjahr. Gleichwohl blieb das Ergebnis aber auf einem zufriedenstellenden Niveau. Der Umsatz hat sich erwartungsgemäß entwickelt.

Die Vorwerk Gruppe ist zum Ende des Jahres 2014 in insgesamt sieben Geschäftsbereiche gegliedert: Thermomix, Kobold, JAFRA Cosmetics, Lux Asia Pacific, Engineering, akf-Gruppe sowie Vorwerk flooring. Mit den Vorwerk Direct Selling Ventures verfügt die Holding zudem über eine Venture-Capital-Gesellschaft.

Mit einem Umsatz von knapp 2,3 Milliarden Euro erwies sich das Kerngeschäft der Gruppe – der Direktvertrieb hochwertiger Produkte – erneut als Wachstumstreiber. In diesem Segment lag das Umsatzplus bei 5,9 Prozent. Aber auch die Geschäftsfelder außerhalb des Direktvertriebs entwickelten sich erfreulich: Sowohl die akf-Gruppe im Neugeschäft als auch der Geschäftsbereich Vorwerk flooring konnten deutlich wachsen.

Die Unternehmenssteuerung erfolgt auf Basis detaillierter Budgetplanungen und daran anschließender Reportings- und Abweichungsanalysen. Hierbei wurden als Kerngrößen im Wesentlichen die Umsatzerlöse sowie das operative Ergebnis auf Divisionsebene geplant und überwacht.

Zum Zwecke einer vorausschauenden und nachhaltigen Unternehmenssteuerung verwendet Vorwerk für bestimmte Geschäftsbereiche im Direktvertrieb nichtfinanzielle Leistungsindikatoren. Diese betreffen die Produktivität (= Verkauf pro aktiven Berater) und die Aktivität – also den prozentualen Anteil der aktiven Beraterinnen und Berater in Bezug auf die Gesamtanzahl.

Vorwerk ist mit eigenen Vertriebsgesellschaften oder über Handelspartner – sogenannte Distributoren – in insgesamt 75 Ländern in Europa, Asien, Nord- und Südamerika sowie in Australien und Teilen des afrikanischen Kontinents aktiv. Das Wuppertaler Familienunternehmen ist somit stark international ausgerichtet, was sich auch für das Jahr 2014 an der Umsatzverteilung ablesen lässt. Der außerhalb Deutschlands erwirtschaftete Umsatzanteil erreichte 65,6 Prozent. Im Bereich des Direktvertriebs war dieser Anteil noch höher und lag bei 78,8 Prozent.

Die Eigenkapitalquote der Vorwerk Gruppe liegt – unter Einbeziehung der vollkonsolidierten, auf dem Gebiet der Finanzdienstleistungen tätigen akf-Gruppe – bei 37,9 Prozent. Bei einer Bewertung der akf-Gruppe at-Equity ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 65,0 Prozent. Die liquiden Mittel sind im Wesentlichen in Spezialfonds und sonstigen kurzfristig liquidierbaren Vermögenswerten angelegt und betragen zum Stichtag 1.003 Millionen Euro. Die Vorwerk Gruppe steht für eine langfristig ausgerichtete Strategie mit einem klaren Fokus auf ein nachhaltiges und profitables Wachstum. Die gute Eigenkapitalausstattung sichert auch für die Zukunft große unternehmerische Freiheiten.

Im Berichtsjahr wurde daher gezielt in den Ausbau des Geschäftsmodells, die Erschließung zusätzlicher Absatzgebiete und die Entwicklung und Fertigung neuer Produkte investiert. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf der Einführung des neuen Thermomix TM5, der im September 2014 auf den Markt kam. Die Nachfrage nach diesem innovativen Küchenhelfer ist ungebrochen hoch, so dass die Produktionskapazitäten weiter ausgebaut werden.

Der Geschäftsbereich Kobold hat mit dem Fensterreiniger VG100 und dem Saugroboter VR200 gleich zwei neue Produkte eingeführt. Auch JAFRA Cosmetics, Lux Asia Pacific sowie Vorwerk flooring haben neue Produktlinien vorgestellt.

Alle Geschäftsbereiche der Vorwerk Gruppe werden von jeweils verantwortlichen Managementboards geführt. Die Verantwortung für die strategische Steuerung der Gruppe liegt bei der Holding in Wuppertal. Mitglieder der Unternehmensleitung sind die persönlich haftenden Gesellschafter Reiner Strecker, Frank van Oers und – bis zum 31. Dezember 2014 – Walter Muyres. Der Beirat der Vorwerk Gruppe besteht je zur Hälfte aus Mitgliedern der Unternehmerfamilie Mittelsten Scheid sowie aus externen Experten. Ehrenvorsitzender des Beirats ist das Oberhaupt der Vorwerk Eigentümerfamilie, Dr. Jörg Mittelsten Scheid. Den Vorsitz des Beirats hat Rainer Baule inne.

ENTWICKLUNG EINZELNER GESCHÄFTSBEREICHE

Als Geschäftsbereich mit dem dynamischsten organischen Wachstum hat sich erneut Thermomix erwiesen. Mit einem deutlichen Plus von 15,0 Prozent erreichte die Division einen neuen Umsatzrekord von 920 Millionen Euro. Erstmals in der Geschichte des Unternehmens ist der Geschäftsbereich Thermomix damit die umsatzstärkste Division.

Der Geschäftsbereich Kobold erreichte mit einem Umsatz von 898 Millionen Euro (plus 4,8 Prozent) ebenfalls einen neuen Höchstwert.

JAFRA Cosmetics lag im Gesamtumsatz mit einem Minus von 7,2 Prozent deutlich unter dem Niveau des Vorjahres und erreichte einen Umsatz von 427 Millionen Euro. Neben ungünstigen Wechselkursbedingungen trug die wirtschaftlich problematische Lage in Mexiko – dem Hauptmarkt von JAFRA Cosmetics – entscheidend zu diesem Rückgang bei.

Vorwerk flooring hat einen Umsatzsprung von 28,0 Prozent auf nunmehr 88 Millionen Euro erreicht – in erster Linie getragen durch den Kauf von Produktionsanlagen sowie der Übernahme von Marken- und Vertriebsrechten der ehemaligen Norddeutschen Teppichfabrik GmbH in Geesthacht (Marke „Nordpfeil“). Aber auch ohne diesen Sondereffekt konnte sich Vorwerk flooring erneut gegen den negativen Marktrend im Bereich der textilen Bodenbeläge behaupten.

Die akf-Gruppe hat ihr Neugeschäft deutlich steigern können und erreichte einen neuen Höchstwert von nunmehr 925 Millionen Euro (plus 7,0 Prozent). Auch im Einlagengeschäft für Privatkunden hat die akf klar zugelegt. Das Einlagevolumen hat sich auf über eine Milliarde Euro erhöht.

DANK AN DIE MITARBEITER

Für Unternehmen der Vorwerk Gruppe sind weltweit nahezu 604.000 Menschen tätig – die meisten von ihnen als selbstständige Handelsvertreter in den Direktvertriebsgesellschaften. Darüber hinaus ist Vorwerk Arbeitgeber für die fest angestellten Mitarbeiter in den Produktionsstätten sowie in den Verwaltungen der einzelnen Geschäftsbereiche und Landesgesellschaften. Das Profil eines international erfolgreichen Familienunternehmens wird geprägt durch Kreativität und unternehmerisches Denken auf allen Ebenen.

Unternehmensleitung und Unternehmerfamilie möchten allen Vorwerkerinnen und Vorwerkern weltweit für ihr außergewöhnliches Engagement danken.

UMSÄTZE NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

in Mio. € (inkl. USt)	2011	2012	2013	2014
Direktvertrieb	1.792,4	1.994,5	2.147,8	2.274,3
Thermomix	591,1	683,9	800,1	920,5
Kobold	728,3	809,7	857,3	898,4
JAFRA Cosmetics	438,9	465,8	460,9	427,5
Lux Asia Pacific	34,1	35,1	29,5	27,9
akf-Gruppe	381,5	408,1	399,9	404,6
Vorwerk flooring	73,9	74,2	68,8	88,1
HECTAS*	102,7	–	–	–
Sonstige	16,6	17,3	22,6	26,4
Konzernumsatz	2.367,1	2.494,1	2.639,1	2.793,4

////////////////////
 * HECTAS bis 30. 6. 2011; seit 1. 7. 2011 nicht mehr in der Vorwerk Gruppe konsolidiert

Lagebericht / Direktvertrieb Thermomix

/ ERNEUT ZWEISTELLIGES WACHSTUM

/ NEUER TM5 KOMMT GLÄNZEND AN

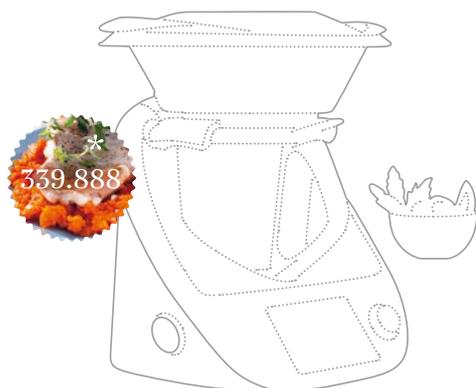
Ein Topf, ein Messer, zwölf Funktionen: Der Thermomix von Vorwerk hat auch im Jahr 2014 die erfolgreiche Entwicklung der vergangenen Jahre fortgesetzt. Mit der weltweiten Einführung des neuen Thermomix TM5 hat Vorwerk den Klassiker modernisiert. Die innovativen Rezept-Chips mit integriertem Kochbuch, der Touchscreen für eine noch einfachere Bedienung sowie die Guided-Cooking-Funktion mit Schritt-für-Schritt-Anleitungen haben Maßstäbe im Markt gesetzt.

Der neue Thermomix sorgte für einhellige Begeisterung. So betitelte beispielsweise die „Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung“ einen ganzseitigen Bericht über den Thermomix TM5 mit den Worten „Das Gerät der Stunde“. Durch eine verstärkte Kommunikation – gerade auch im Bereich Kundenservice und Social Media – konnten aufkommende Fragen im Zusammenhang mit der Neueinführung schnell und zielgerichtet beantwortet werden.

Der Geschäftsbereich Thermomix setzte – auch vor dem Hintergrund der Produkteinführung – sein unvermindertes Wachstum weiter fort und erreichte im Berichtsjahr einen Umsatz von 920 Millionen Euro. Das entspricht einem deutlichen Plus von 15,0 Prozent. Der Umsatz entwickelte sich über den Erwartungen. Das operative Ergebnis lag dagegen im Zuge der Produkteinführung unter den Erwartungen. Thermomix ist erstmals umsatzstärkste Division der Vorwerk Gruppe.

* KOCHEN 2.0

Der neue Thermomix TM5 ist genial digital. Denn er verfügt über revolutionäre Technologien wie den Rezept-Chip und die Guided-Cooking-Funktion. Einfach per Touchscreen Ihr Lieblingsgericht auswählen. Der TM5 leitet Sie dann durch die Zubereitung. Zutaten hinzufügen – fertig! Zeit und Temperatur sind für jeden Schritt voreingestellt. Selbst die schwierigsten Rezepte gelingen im Handumdrehen. Die Thermomix Fans sind begeistert: In den ersten 117 Tagen seit seiner Einführung wurden 339.888 Kunden auf der Welt stolze Besitzer eines Thermomix TM5. Genießen dürfen Sie aber noch analog.



Aufgrund der hohen Nachfrage nach dem TM5 und den damit verbundenen mehrwöchigen Lieferzeiten in einzelnen Märkten sind weitere Kundenbestellungen in der Größenordnung von insgesamt 160 Millionen Euro im Gesamtumsatz von 2014 noch nicht berücksichtigt. Dieser Umsatz wird im Geschäftsjahr 2015 realisiert.

Um der hohen Kundennachfrage in Zukunft besser nachkommen zu können, werden die bestehenden TM5-Produktionskapazitäten in den Werken in Frankreich (Cloyes) und Deutschland (Wuppertal) weiter ausgebaut.

Die Position als umsatzstärkstes Vertriebsland konnte Deutschland erneut verteidigen. Mit einem Plus von 10,2 Prozent erreichte die deutsche Landesgesellschaft einen Rekordumsatz von 225 Millionen Euro.

Auch in Italien sind die Umsatzerlöse deutlich gestiegen; mit einem Plus von 14,2 Prozent erreichte die Landesgesellschaft 195 Millionen Euro. In Frankreich stieg der Umsatz auf 193 Millionen Euro (plus 7,0 Prozent). Das Quartett der „großen“ Thermomix Länder komplettiert Spanien: Mit einem Plus von 11,9 Prozent kam die Landesgesellschaft auf einen Umsatz von 152 Millionen Euro.

Aber auch alle anderen Landesgesellschaften des Geschäftsbereiches trugen mit einem zweistelligen Umsatzplus zum Gesamterfolg bei. Polen konnte die gute Entwicklung des Vorjahres noch einmal steigern und sich um 37,6 Prozent auf einen Umsatz von 42 Millionen Euro entwickeln. Ebenfalls stark im Plus ist der portugiesische Vertrieb (41 Millionen Euro Umsatz, plus 12,1 Prozent).

Die Vertriebsgesellschaften in Taiwan, Großbritannien, Tschechien und Mexiko liegen ebenfalls alle deutlich im Plus. Auch der erst im Berichtsjahr von einem Distributor übernommene Vertrieb in Österreich entwickelte sich über den Erwartungen, wenn auch naturgemäß noch auf einem vergleichsweise geringeren Niveau.

Das Export-Geschäft – also der Vertrieb des Thermomix über sogenannte Distributoren in kleineren Märkten – erreichte mit einem Plus von 41,2 Prozent ebenfalls einen Rekordumsatz von fast 46 Millionen Euro.

Die Gründe für diese positive Entwicklung sind vielschichtig. Immer mehr Menschen weltweit legen Wert auf gesunde und ausgewogene Ernährung und haben Freude daran, ihre Mahlzeiten selber zuzubereiten. Hinzu kommen die digitalen Services wie Online-Rezeptportale und die Thermomix Communitys. Gleichzeitig bietet das Thermomix Vertriebsmodell für eine weiter steigende Zahl von Repräsentantinnen und Repräsentanten attraktive Einkommens- und Karrieremöglichkeiten. Im Durchschnitt waren rund 34.500 Repräsentantinnen und Repräsentanten für den Geschäftsbereich tätig, ein Plus von 13,5 Prozent. Die durchschnittliche Produktivität ist leicht gesunken, was ausschließlich auf die noch nicht ausgelieferten TM5 zurückzuführen ist. Die Aktivität der Repräsentantinnen und Repräsentanten ist um 3,1 Prozentpunkte gestiegen.

Der Geschäftsbereich rechnet auch für das laufende Jahr 2015 mit weiteren deutlichen Steigerungen sowohl im Umsatz als auch im Ergebnis. Vor dem Hintergrund der positiven Entwicklung wird die Eröffnung weiterer Landesgesellschaften vorbereitet.

Lagebericht / Direktvertrieb Kobold

/ WACHSTUM WEITER FORTGESETZT
/ INNOVATIVE PRODUKTE EINGEFÜHRT

Innovation, Qualität und Langlebigkeit – dafür stehen die hochwertigen Raumpflege- und Reinigungs-lösungen von Kobold. Zu den zahlreichen Innovationen gehört unter anderem der Kobold SP530 Hartboden-reiniger, der erste Staubsauger, der zugleich wischt und saugt. Im Berichtsjahr sind mit dem Kobold VG100 Fensterreiniger und dem Kobold VR200 Saugroboter zwei neue Produkte auf den Markt gekommen. Zum Erfolg der Marke tragen zudem insbesondere der Handstaubsauger Kobold VK150 und – in einigen Märkten – der Bodenstaubsauger Kobold VT270 sowie Zubehör und Pflegemittel bei. Kobold vertreibt seine Produkte weltweit im Direktvertrieb sowie in einigen Ländern über Online-Shops und eigene stationäre Geschäfte.

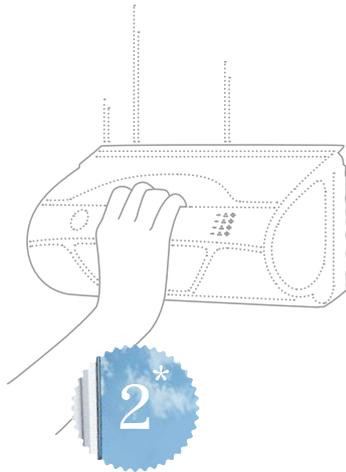
Die Division hat ihr Wachstum auch im Jahr 2014 weiter fortgesetzt: Mit einem deutlichen Plus von 4,8 Prozent erreichte der Umsatz ein Volumen von 898 Millionen Euro und hat damit die Erwartungen erfüllt und das geplante operative Ergebnis deutlich übertroffen. Sowohl Aktivität als auch Produktivität der selbst-ständigen Beraterinnen und Berater lagen leicht über dem Vorjahr, zudem konnte die Anzahl über alle Landesgesellschaften hinweg gesteigert werden. Ein wichtiger Faktor für die positive Entwicklung war die erfolgreiche Einführung des Kobold VG100 Fensterreinigers und des Kobold VR200 Saugroboters. Der VR200 überzeugte auch die „Stiftung Warentest“ und wurde zum klaren Testsieger im Segment der Saugroboter gekürt (Test Ausgabe 2/2015).

Der Geschäftsbereich Kobold ist in insgesamt neun Ländern in Europa und Asien mit eigenen Landes-gesellschaften aktiv und verfügt darüber hinaus über zahlreiche Distributoren.

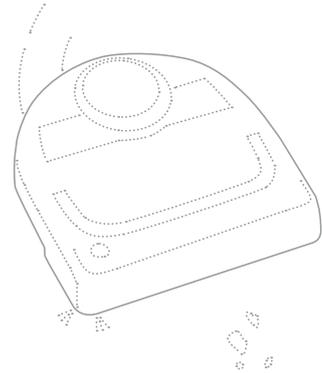
Das Wachstum des Geschäftsbereichs wird von einer ganzen Reihe von Landesgesellschaften getragen. So erreichte die erneut stärkste Gesellschaft Vorwerk Folletto in Italien einen Umsatz von fast 504 Millio-nen Euro. Das entsprach nur einem leichten Plus von 1,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr, unter anderem bedingt durch Logistikschwierigkeiten bei einem externen Lagerhalter.

Der deutsche Vertrieb hat die positive Tendenz aus den vergangenen Jahren fortsetzen können: Mit einem Umsatz von nun 246 Millionen Euro erreichte die Landesgesellschaft ein Plus von 8,7 Prozent. Erneut hat sich gezeigt, dass das Multikanal-System in einer ausgewogenen Mischung aus Direktvertrieb durch Kun-denberaterinnen und -berater, Vorwerk Online-Shop sowie eigenen Shops in guten Innenstadtlagen den Bedürfnissen der Kunden entgegenkommt. Dabei liegt der klare strategische Fokus des Unternehmens

* LIEBLING ALLER HAUSHALTE



Putzen und Saugen, was war das nochmal? Die Erinnerung verblasst mit den beiden Kobold Highlights 2014. Der Kobold VG100 Fensterreiniger macht Scheiben blitzblank: Glas befeuchten, Schmutz entfernen, Wasser absaugen – mit einem Wisch ist alles klar. Genauso leicht geht perfekte Sauberkeit mit dem Kobold VR200 Saugroboter. Der reinigt Teppiche und Böden vollautomatisch. Mit Laser, Ultraschall- und Infrarot-Sensoren behutsam in jedem Winkel. Nachweislich dreimal effektiver als vergleichbare Modelle. Sie werden seine Sorgfalt lieben.



weiterhin auf dem Direktvertrieb durch den Kundenberater. Der individuelle Nutzen von Vorwerk Produkten erschließt sich immer noch am besten durch die persönliche Beratung und Vorführung in der Wohnung des Kunden. Hinzu kommt die direkte Betreuung des Kunden auch nach dem Kauf, zum Beispiel bei der Lieferung von Zubehörmaterial.

Neben Italien und Deutschland haben sich auch die umsatzmäßig eher kleineren Landesgesellschaften erfreulich entwickelt. Der Kobold Vertrieb in China konnte den Umsatz um 15,0 Prozent auf 48 Millionen Euro steigern. Vorwerk España legte um 12,6 Prozent auf knapp 30 Millionen Euro zu. Den größten Sprung erreichte der französische Vertrieb: Mit einem Zuwachs von 42,1 Prozent legte Vorwerk France über den Erwartungen zu und lag zum Jahresende bei einem Umsatz von 23 Millionen Euro. Auch die Kobold Vertriebe in Österreich (29 Millionen Euro) und der Tschechischen Republik (10 Millionen Euro) trugen genauso wie der Export (7 Millionen Euro) zum Wachstum des Geschäftsbereichs bei.

Der Geschäftsbereich Kobold rechnet auch im Jahr 2015 mit weiteren deutlichen Steigerungen im Umsatz bei gleichbleibendem operativen Ergebnis. Die Voraussetzungen dafür wurden bereits im Jahr 2014 vorangetrieben. Neben dem Ausbau des Multikanal-Systems und der Steigerung der Anzahl von Kundenberaterinnen und -beratern ist hier insbesondere die geplante Eröffnung des Vertriebs in Großbritannien zu nennen. Weitere Landeseröffnungen sollen folgen.

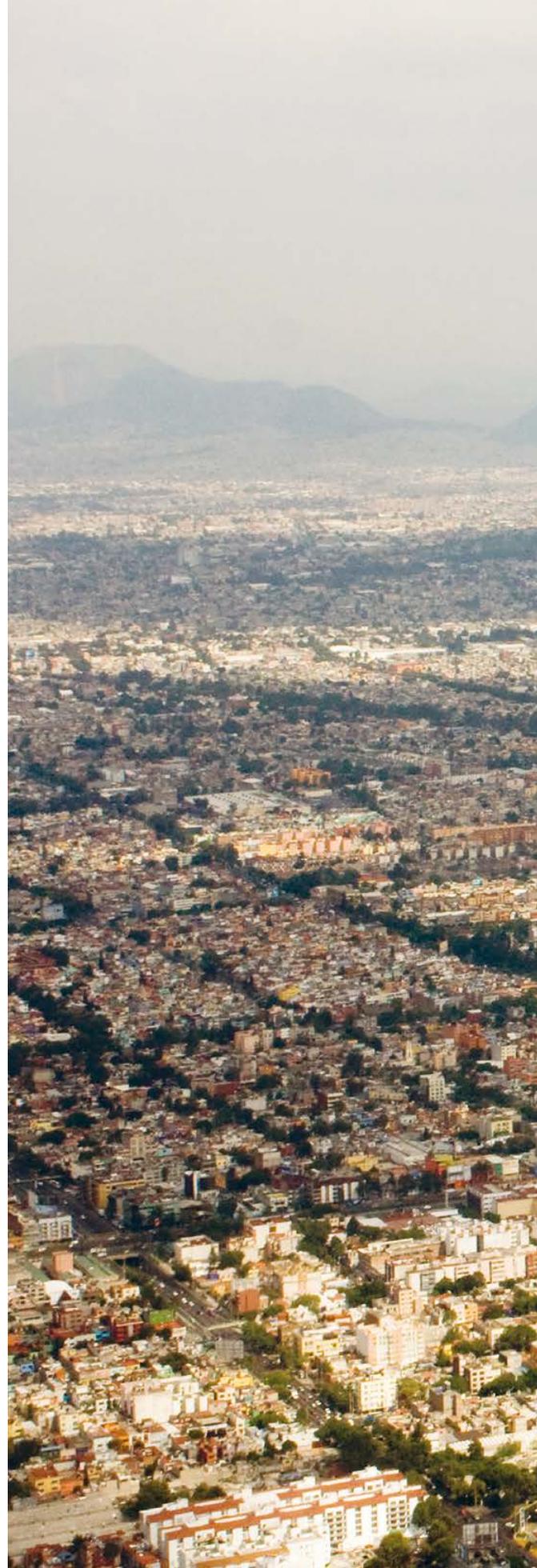
Ab in die Irre!

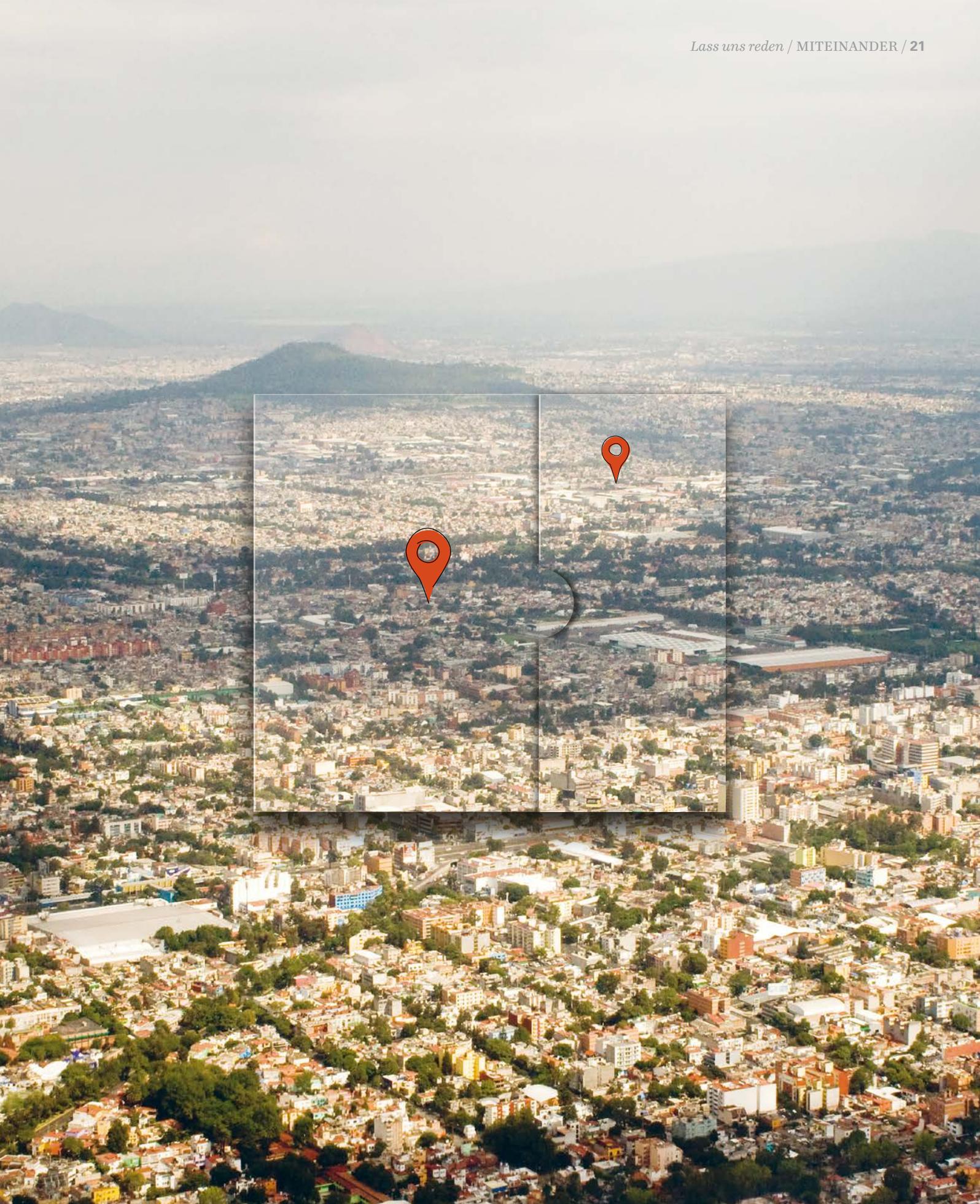


Wenn Sie als Fremder in Mexiko nach dem Weg fragen, bekommen Sie einiges zu hören. Angeblich weiß jeder, wo's langgeht, doch allzu oft landet man danach im Nirgendwo.

Achten Sie also mehr auf die Signale als auf die Worte Ihres freundlichen Gegenübers. Schon an seinem Zögern werden Sie dann erkennen, dass er eigentlich keinen Plan hat. Bedanken Sie sich trotzdem artig und fahren Sie einfach der Nase nach.

Falls Sie sich verirren, können Sie ja immer noch jemanden fragen...





Lagebericht / Direktvertrieb JAFRA Cosmetics

/ HOCHWERTIGE KOSMETIK AUS EIGENER PRODUKTION

/ WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG IN MEXIKO FÜHRT ZU UMSATZRÜCKGANG

Qualitativ hochwertige Kosmetik aus eigener Produktion und eine mehr als 50-jährige Erfahrung im Direktvertrieb: JAFRA Cosmetics mit Sitz in den USA (Westlake Village/Kalifornien) gehört seit 2004 zur Vorwerk Gruppe und ist in insgesamt elf Ländern mit eigenen Landesgesellschaften und in sieben weiteren Ländern über Distributoren aktiv. Der mit Abstand größte Markt ist Mexiko mit über 465.000 selbstständigen Beraterinnen. Weitere Schwerpunkte des Vertriebs liegen im Stammland von JAFRA Cosmetics, den USA, sowie in Teilen von Europa, Brasilien und Asien.

Das Sortiment von JAFRA Cosmetics umfasst Gesichts- und Körperpflege, Farbkosmetik, Düfte und Wellness-Produkte. Neue Artikel werden im eigenen Forschungslabor in den USA entwickelt, die Produktion findet in der modernen JAFRA Cosmetics-Fertigungsstätte im mexikanischen Querétaro statt.

Im Berichtsjahr musste JAFRA Cosmetics einen so nicht geplanten Umsatzrückgang von 7,2 Prozent auf rund 427 Millionen Euro hinnehmen. Neben währungsbedingten Effekten trägt in absoluten Zahlen vor allem der mexikanische Markt mit einem Umsatz von 329 Millionen Euro (minus 8,1 Prozent) zu diesem Rückgang bei. Dementsprechend lag auch das Ergebnis unter den Erwartungen.

Diese Entwicklung ist vor dem Hintergrund einer insgesamt unbefriedigenden wirtschaftlichen Situation in Mexiko zu sehen. Durch eine veränderte Steuergesetzgebung stand den mexikanischen Haushalten ein geringeres Einkommen zur Verfügung. Insgesamt ging auch der Direktvertriebsmarkt in Mexiko um 3 Prozentpunkte zurück. Hinzu kommt eine in manchen Regionen unverändert schlechte Sicherheitslage, unter der auch die Kosmetikberaterinnen zu leiden haben.

Im zweitgrößten JAFRA Markt, den USA, lagen die Umsatzerlöse bei 51 Millionen Euro und damit mit minus 1,9 Prozent leicht unter dem Vorjahr. Allerdings zeigte der Vertrieb in der zweiten Jahreshälfte einen deutlichen Aufwärtstrend.

Der inzwischen drittgrößte Markt, JAFRA Brasilien, konnte den Umsatz in lokaler Währung stabil halten, schloss in Euro aber mit einem Minus von 8,7 Prozent (15 Millionen Euro) ab. Das in den Vorjahren anhaltende Wirtschaftswachstum in Brasilien hat sich 2014 deutlich abgeschwächt, was direkte Auswirkungen auf die Vertriebsaktivitäten zeigte. Trotzdem bleibt der weltweit drittgrößte Markt für Schönheitsprodukte

mit einer Bevölkerung von 192 Millionen Einwohnern auch weiterhin im strategischen Fokus der Division. Derzeit sind in Brasilien fast 19.000 Beraterinnen für JAFRA Cosmetics aktiv.

Die etablierten europäischen Vertriebsgesellschaften (Deutschland, Österreich, die Niederlande, die Schweiz und Italien) mussten ebenfalls einen Umsatzrückgang hinnehmen und erreichten ein Volumen von rund 27 Millionen Euro.

JAFRA Russland konnte vor allem im letzten Quartal die positive Entwicklung der vergangenen Jahre nicht fortsetzen und schloss das Jahr mit einem Umsatzminus von 7,3 Prozent auf 2 Millionen Euro ab. Hier spielten die geopolitischen Auswirkungen der Ukraine-Krise und der damit einhergehende Kursverfall des Rubels eine entscheidende Rolle.

Der neu eröffnete Vertrieb in Indonesien hat in seinem ersten vollen Geschäftsjahr die Erwartungen erfüllt und erreichte einen Umsatz von 2 Millionen Euro.

JAFRA Cosmetics ermöglicht es vornehmlich Frauen, im Direktvertrieb hochwertiger Kosmetik ein selbst bestimmbares, an den eigenen Leistungen bemessenes Einkommen zu erzielen. Im Berichtsjahr hat JAFRA eine ganze Reihe von Produkten neu entwickelt, unter anderem einen neuen „Royal Jelly“-Lippenstift, eine Duftlinie für eine Zielgruppe im mittleren Alter sowie „Ships Ahoy“, eine Linie von Pflegeprodukten für drei- bis achtjährige Kinder.

Für das kommende Jahr rechnet JAFRA Cosmetics wieder mit leicht steigenden Umsätzen. Wegen geplanter Investitionen in die Marke und in den weiteren Ausbau von Online-Shop-Systemen wird das operative Ergebnis geringer ausfallen. Neben der Stärkung des Vertriebs in Mexiko liegt ein strategischer Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung des Stammlandes USA und auf weiterem Wachstum in den neuen Märkten.

* DAS GEHEIMNIS DER SCHÖNHEIT

Jede Frau hat ihre ganz eigene, natürliche Persönlichkeit, die JAFRA umschmeichelt und unterstreicht. Mit unseren exklusiven Gesichtspflegelinien oder unseren beliebten Duft-, Farbkosmetik- und Körperpflegeserien verleihen wir Schönheit, Charakter und Selbstbewusstsein – weltweit millionenfach. Alle 9 Sekunden verkauft sich eines unserer Royal Jelly-Produkte, JAFRA Lippenstifte sogar alle 6 Sekunden. Dieses Geheimnis geben wir gerne preis. Unsere Schönheitsformeln nicht.



Lagebericht / Direktvertrieb Lux Asia Pacific

/ UMSTELLUNG ZEIGT ERSTE ERFOLGE
/ NEUE PRODUKTE ZUR WASSERAUFBEREITUNG

Gesundheit und Wohlbefinden rücken in den Staaten Südostasiens mehr und mehr in das Bewusstsein der Bevölkerung. Die Vorwerk Gruppe vertreibt in dieser Region unter dem Markennamen Lux hochwertige Wasserfilter, Luftreiniger und Staubsauger. Lux Asia Pacific gehört zu den wenigen Direktvertriebsunternehmen in Südostasien, die sich auf den Vertrieb qualitativ hochwertiger und hochpreisiger Haushaltsprodukte spezialisiert haben.

Ein Teil der Produkte stammt aus eigener Herstellung; sie werden in der Vorwerk-eigenen Produktion in Schanghai gefertigt. Lux Asia Pacific sieht sich als Unternehmen, das Produkte wie Wasserfilter vor allem unter dem Aspekt des gesundheitlichen Nutzens für den Kunden anbietet. Die strategische Ausrichtung sieht vor, sich auf die Themen „Wasseraufbereitung“ und „Luftreinigung“ zu konzentrieren.

Mit einer breiten Palette von modular gestalteten Systemen und Anlagen strebt Lux Asia Pacific eine bedeutende Position in diesem Segment an. Die erforderlichen Umstellungen wurden in Thailand zum Ende des Berichtsjahres abgeschlossen und laufen derzeit in Indonesien an. Der Geschäftsbereich hat im Zuge dieser Umstellung um 5,4 Prozent an Umsatz eingebüßt und erreichte ein Volumen von 28 Millionen Euro, was leicht unter der Planung lag. Dementsprechend lag auch das operative Ergebnis unter den Erwartungen.

Der größte Markt Thailand konnte seinen Umsatz mit 13 Millionen Euro auf dem Niveau des Vorjahres halten – und das trotz erneuter politischer Unruhen. Zum Jahresende wurde nach Abschluss der oben beschriebenen Umstellungen ein Aufwärtstrend erreicht.



* UNSER WICHTIGSTES NAHRUNGSMITTEL

Was wäre der Mensch ohne Wasser? Etwa drei Tage könnte er ohne das wichtigste Nahrungsmittel überleben, hingegen immerhin einen Monat ohne Essen. Wir benötigen Wasser, um Nahrung aufzunehmen und zu verarbeiten. Es zirkuliert durch unser Blut- und Lymphsystem, transportiert Sauerstoff und Nährstoffe in Billionen Zellen, spült Gifte und Abfälle aus unserem Körper. Das beste Wasser ist reines Wasser. Reinstes Wasser kommt von LUX ALVA.





Feuer und Flamme!



Vulkane können sprechen? Manchmal sind sie sogar stinksauer und es kommt zum heftigen Ehekrach. Das wissen die Puruhá-Indianer. Für sie stammen Menschen von Vulkanen ab. Wenn „Mama Tungurahua“ grollt, schimpft sie mit „Papa Chimborazo“. „Geschieht ihm recht“, sagen die Ureinwohner. Denn „Papa Chimborazo“ gilt als Schürzenjäger, der gern mit anderen Schönheiten der Anden kokettiert. Typisch Mann: Erst fremdgehen und dann Asche auf mein Haupt!

Lux Indonesien hat ein Jahr mit zahlreichen Veränderungen hinter sich und in diesem Zuge, aber auch bedingt durch Währungseffekte, deutlich an Umsatz verloren (minus 18,5 Prozent auf 8 Millionen Euro). Auch in Indonesien wird die Produktpalette umgestellt. Die Gesellschaft bezieht außerdem ein neues, moderneres Verwaltungsgebäude.

Lux Taiwan hat den Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 10,2 Prozent auf nunmehr 6 Millionen Euro gesteigert. Im Jahresverlauf hat man sich ebenfalls in einem Bezirk ausschließlich auf Produkte im Bereich Wasseraufbereitung konzentriert.

Gestützt auf die Neuausrichtung der Marke und die Konzentration auf den Bereich Wasseraufbereitung wird Lux Asia Pacific die Umstellungen im Jahr 2015 erfolgreich abschließen und rechnet mit leicht steigenden Umsätzen sowie einem verbesserten Ergebnis.

Lagebericht / Vorwerk Engineering

/ ERHEBLICHE INVESTITIONEN IN PRODUKTE UND INFRASTRUKTUR
/ ZUSÄTZLICHE ARBEITSPLÄTZE GESCHAFFEN

Der Geschäftsbereich Vorwerk Engineering entwickelt, produziert und liefert seine hochwertigen Haushaltsgeräte exklusiv für die Direktvertriebsgesellschaften Thermomix, Kobold und Lux Asia Pacific. Vorwerk Engineering ist an drei Standorten in Wuppertal, Cloyes (Frankreich) und dem chinesischen Schanghai vertreten. Größte Produktionsstätte im Werksverbund ist Wuppertal, hier wird unter anderem der Kobold VK150 Handstaubsauger gefertigt. Auch der Bereich Forschung & Entwicklung mit etwa 120 Mitarbeitern ist in Wuppertal angesiedelt.

Der Geschäftsbereich hat in den vergangenen Jahren eine Vielzahl innovativer Produkte zur Marktreife geführt. Im Bereich Kobold konnten durch die Einführung des Kobold VG100 Fensterreinigers sowie des Kobold VR200 Saugroboters im Berichtsjahr erneut innovative Akzente gesetzt werden. Die nun komplett erfolgte Umstellung der Farbgebung der Kobold Produktfamilie traf ebenfalls auf hohe Akzeptanz im Markt.

Maßgeblich geprägt war das Jahr 2014 aber von den Vorbereitungen und der Umsetzung des Produktwechsels vom Thermomix TM31 zum Thermomix TM5. Die parallele Produktumstellung in allen internationalen Märkten per September 2014 bedurfte einer intensiven Planung und Vorbereitung. Neben den produktionstechnischen und logistischen Herausforderungen waren auch erhebliche Investitionen in die Infrastruktur erforderlich. Der Erfolg des TM5 und die in dieser Höhe nicht erwartete Nachfrage führen mittelfristig zu weiteren Investitionen in Kapazität und Infrastruktur.



* HIER IST IHR NEUER ARBEITSPLATZ

Schön, dass wir in den vergangenen Jahren so viele neue Kollegen begrüßen konnten. Allein in Wuppertal haben wir 2014 insgesamt 97 neue Stellen besetzt. Auch unsere Standorte im französischen Cloyes-sur-le-Loir und in Schanghai legten kräftig zu. Herzlich willkommen in der Vorwerk Familie!



Auch im Jahr 2014 wurde weiter in Zukunftsprojekte investiert. Diese betreffen Neuprodukte, die in den kommenden Jahren in den Markt eingeführt werden.

Die Innovationsstärke wird auch durch die Anzahl der Patentanmeldungen deutlich. Insgesamt hatte Vorwerk im Jahr 2014 weltweit 1.353 nationale Patente oder Patentanmeldungen zu verzeichnen. Allein im Zusammenhang mit der Entwicklung des neuen Thermomix sind 151 Erfindungen zum Patent angemeldet worden.

Der Einkauf des Geschäftsbereichs sah sich im Berichtsjahr mit steigenden Preisen in wichtigen Segmenten konfrontiert. Im Wesentlichen waren Kunststoffe, Metalle und Energie betroffen. Diese Entwicklung war zum Teil erwartet worden. Sowohl die Absicherung von Preisen als auch die Suche nach möglichen alternativen Lieferanten trugen dazu bei, dass der Geschäftsbereich die Materialpreise im Durchschnitt konstant halten konnte. Die installierten Risikomanagementmaßnahmen haben dazu geführt, dass Vorwerk Engineering von keiner Insolvenz oder von sonstigen Ausfällen wichtiger Lieferanten betroffen war.

In den Werken des Geschäftsbereichs Vorwerk Engineering konnten aufgrund der positiven Entwicklung Arbeitsplätze geschaffen werden. Allein im Wuppertaler Werk wurden fast 100 neue Mitarbeiter eingestellt. Dies ist der guten Entwicklung im Bereich Kobold geschuldet, aber vor allem dem starken Wachstum beim Thermomix. Neben Kapazitätserweiterungen für den Thermomix Motor und das Messerlager wurde erstmals eine Montagelinie des TM5 sowie die entsprechende Spritzgussfertigung in Wuppertal installiert. Wichtigste Produktionsstätte für den Thermomix bleibt aber weiter Vorwerk Semco im französischen Cloyes; dort befinden sich drei Montagelinien mit entsprechenden Spritzgussanlagen.

Das starke Wachstum der Geschäftsbereiche Thermomix und Kobold führt auch zu einem starken Anstieg der Investitionen. Ein Investitionstreiber sind größere Infrastrukturmaßnahmen, die an allen Standorten durchgeführt werden. Darüber hinaus werden die Produktionskapazitäten sukzessive erweitert und weitere Investitionen in Produktinnovationen getätigt.

Für das Jahr 2015 rechnet der Geschäftsbereich Vorwerk Engineering mit einer steigenden Nachfrage. Die Unternehmensleitung hat für die oben beschriebenen Maßnahmen Investitionen in Höhe von 128 Millionen Euro freigegeben.





Ja! Ja!



Crawford Market, Mumbai. Betörend duftet es nach Gewürzen. Wie viel der Schwarze Kardamom kostet? „Make an offer!“, sagt der findige Händler.

„700 Rupien?“ Kopfschütteln.
„750 Rupien?“ Vehementeres Kopfschütteln. „800 Rupien – mein letztes Wort!“ Knisterndes Schweigen.
„Okay, Deal!“, ganz zu Ihrer Freude schlägt der Händler ein.

In Indien bedeutet Kopfschütteln Zustimmung. Soeben haben Sie sich selbst übers Ohr gehauen.

Lagebericht / akf-Gruppe

- / NEUGESCHÄFT IST KLAR IM PLUS
- / STARKE ENTWICKLUNG IM EINLAGENGESCHÄFT

Die Wuppertaler akf-Gruppe positioniert sich als klassischer Finanzierungspartner des Mittelstandes. Seit mehr als vier Jahrzehnten auf dem Markt bieten akf bank, akf leasing und akf servicelease ein auf die Finanzierungsanforderungen mittelständischer Kunden abgestimmtes Produktportfolio. Dieses umfasst innovative Kreditformen, kapitalschonende Leasingvarianten, flexibel gestalteten Mietkauf sowie Factoring zur Optimierung betrieblicher Liquidität. Sichere und einfach verfügbare Geldanlageprodukte runden das Angebot ab. Die Kunden kommen aus der metall-, kunststoff- sowie holzverarbeitenden Industrie und dem grafischen Gewerbe. Außerdem zählen Hersteller, Händler und Käufer von Pkw, Nutzfahrzeugen, Yachten und der Agrartechnik zu den Kunden.

Alle Bereiche der akf-Gruppe haben sich erfreulich entwickelt. Das Neugeschäft konnte deutlich ausgeweitet werden und liegt nun bei 925 Millionen Euro, ein Plus von 7,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Umsatz liegt dabei leicht unter den Planungen; das operative Ergebnis hat die Erwartungen erfüllt.

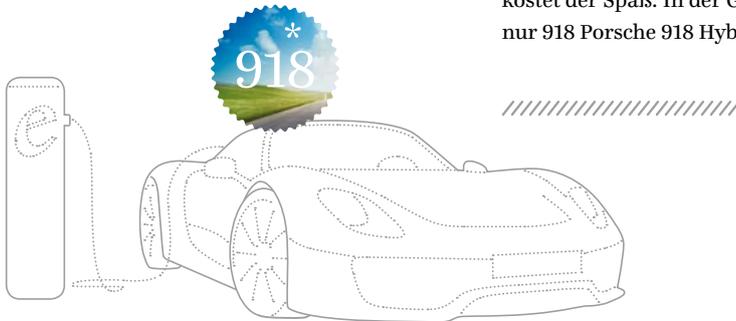
Bei Finanzierungsleistungen wird der Umsatz anhand der Zinsen und Leasingbeträge berechnet, die als Entgelt für die Überlassung von Kapital oder Objekten gezahlt werden. Die Umsatzhöhe ist damit direkt von dem jeweiligen Marktzinsniveau abhängig. Trotz des anhaltend niedrigen Zinsniveaus konnten die absoluten Umsatzerlöse der akf-Gruppe leicht gesteigert werden. Entscheidend für die Ertragskraft der akf-Gruppe ist die Zinsmarge als Differenz zwischen Ausleih- und Refinanzierungszins. Hier konnte erneut eine deutliche Ausweitung erzielt werden.

Im Vergleich zum vorigen Geschäftsjahr stieg das originäre Neugeschäft der akf-Gruppe 2014 mit einer Ausweitung der Investitions- und Ratenkredite um 19 Millionen Euro auf 573 Millionen Euro. Das Fahrzeuggeschäft konnte um 10 Millionen Euro gesteigert werden und nimmt mit einem Volumen von 254 Millionen Euro und einem Anteil wie im Vorjahr von 44,3 Prozent am Gesamtgeschäft eine herausgehobene Stellung ein. Zusammen mit den von der akf leasing GmbH & Co KG, der akf servicelease GmbH, der akf equiprent S.A.U., Spanien, und der akf polska S.A., Polen, angekauften Forderungen in Höhe von insgesamt 281 Millionen Euro (Vorjahr 237 Millionen Euro) erreichten die gesamten Neuausleihungen ein Volumen von 854 Millionen Euro (Vorjahr 790 Millionen Euro).

Der Anteil der Finanzierungen von Maschinen und sonstigen Ausrüstungsgegenständen für die überwiegend mittelständische Kundschaft beträgt 22,0 Prozent (Vorjahr 24,1 Prozent) am Gesamtgeschäft.

* ANSCHUBFINANZIERUNG

Dieses Geschoss ist nicht einzuholen: In 2,6 Sekunden sprintet der Porsche 918 Hybrid von 0 auf 100 km/h. Dabei verbraucht er gerade mal 3,1 Liter auf 100 Kilometer. Für Otto-Normalverbraucher ist er trotzdem nichts. 768.026 Euro kostet der Spaß. In der Grundausstattung. Die akf bank hat einen von weltweit nur 918 Porsche 918 Hybrid finanziert. Wer der stolze Besitzer ist? Bankgeheimnis.



Die Konsumentenkredite im Rahmen der Absatzfinanzierung hochwertiger Haushaltsgeräte der Vorwerk Gruppe sind im Geschäftsjahr leicht um 2,0 Prozent auf 108 Millionen Euro (Vorjahr 110 Millionen Euro) zurückgegangen und haben mit einem Anteil von 18,8 Prozent wie im Vorjahr ihren Beitrag zum Geschäftserfolg geleistet.

Die Finanzierung von Agrarinvestitionen hat sich sehr positiv entwickelt und weist einen Anteil von 14,1 Prozent (Vorjahr 11,5 Prozent) am Gesamtvolumen auf. Die weiter zunehmende Konzentration der Agrarbetriebe geht mit einem zunehmenden Automatisierungsgrad einher und erfordert neben den sich ständig verschärfenden Umweltschutzmaßnahmen auch künftig eine weiterhin hohe Investitionsbereitschaft.

In der Bootsfinanzierung konnte die akf-Gruppe sich auch 2014 behaupten und zählt weiterhin zu den in diesem Segment etablierten Marktteilnehmern.

Das Einlagengeschäft hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr positiv entwickelt. Insgesamt wurden zum Jahresende über 18.000 Kunden mit Einlagen von 1.006 Millionen Euro betreut. Wie in den Vorjahren wird das Geschäft rein onlinebasiert betrieben. Die akf-Gruppe behandelt bei der Verzinsung der unterschiedlichen Produkte alle Kunden grundsätzlich gleich und verzichtet auf besondere Neukunden- oder andere Lockangebote.

Der strategischen Ausrichtung entsprechend verfügt die akf-Gruppe über nach Branchen und Objektgruppen stark diversifizierte Geschäftsfelder. Die akf-Gruppe wird sich potenziellen Endkunden im Finanzierungsgeschäft wie auch den Herstellern und Händlern weiterhin als verlässlicher und kompetenter Partner präsentieren und sieht vor diesem Hintergrund für das geplante Neugeschäft zusätzliche Chancen.

Zur Refinanzierung des Neugeschäfts wurden im Rahmen des Einlagengeschäfts der Öffentlichkeit auch im Jahr 2014 attraktive Anlageprodukte angeboten. Der potenzielle Kundenkreis soll auf gewerbliche Kunden ausgedehnt werden. In Anbetracht der Rahmenbedingungen liegt die Prognose für die weitere geschäftliche Entwicklung über der des Vorjahres. Das Neugeschäft und das Jahresergebnis 2015 werden moderat über dem Niveau des abgelaufenen Jahres erwartet.



GERARD
VISCAS CATALUNYA
14.07.06

Berndel 5.4.07
Ward de D
The biggest Binge
in the World! 1/11
Laurie ist geil
1st vom Meibler 1998?

JUAN SANCHEZ
Great Blessing
Tausend
Wundermaschine

Daniele Torino
Surdan 20070419
DADO ELE
TODOS OS
ESTAN AQUI

God love People! You & me

KALS

PROFFS

YAYOOO!

Jary
go
Gou
Z

And
reife
reife
reife

PEAK
LICO
JAN
SO
GOT

知子
知子
知子

LOVE, PEACE, + CHECK N GREEN

MEIN LIEBSTER GUT

ICH WUNSCHTE DIR
GUTE ZU DEINEM 30.
BIRTHSTAG! DU BIST
BESONDERES, UND DANKE
ICH DICH!

Dene

DENVER, Colorado, USA



Voll fett!



Heute knorke zu sagen, ist krass uncool. Oder bist Du Mumie, Alder? Auf keinen. Jugendsprache entwickelt sich immer weiter. Damit Sie nicht out sind, bringen wir Sie auf den neuesten Stand.

Lass ma' lesen, yallah!



Lagebericht / Vorwerk flooring

/ DEUTLICHES UMSATZPLUS DURCH ÜBERNAHME

/ NEUE KOLLEKTIONEN VORGESTELLT

Der Geschäftsbereich Vorwerk flooring konnte sich im Berichtsjahr dem erneut leicht negativen Branchentrend entziehen und den Umsatz auf 88 Millionen Euro (plus 28,0 Prozent) im Vergleich zur Prognose deutlich steigern. Auch ohne den Sondereffekt durch die Übernahme der Marken- und Vertriebsrechte sowie von Produktionsanlagen der ehemaligen Norddeutschen Teppichfabrik GmbH (Marke „Nordpfeil“) hätte Vorwerk flooring ein leichtes Umsatzwachstum erreicht, das jedoch unter der ursprünglichen Planung liegt. Die Ergebnissituation hat sich ebenfalls dank der Übernahme der Norddeutschen Teppichfabrik GmbH deutlich verbessert.

Der Gesamtmarkt für textile Bodenbeläge war im Berichtsjahr nur leicht rückläufig, laut dem Verband der Deutschen Heim-Textilien-Industrie mussten die dem Verband angeschlossenen Hersteller einen Umsatzrückgang von 1,4 Prozent hinnehmen. Die Marke „Vorwerk“ erreichte gegen den Branchentrend ein leichtes Umsatzplus von 2,4 Prozent.

Durch eine zielgruppengerichtete Markenpolitik mit höherwertigen und innovativen Produkten konnte Vorwerk zum zehnten Mal in Folge den 1. Platz bei der Großhandelsumfrage (BTH Heimtex/B&L-Kundenbarometer) erreichen. Beim Architects' Darling Award 2014 holten die Teppichwerke Gold in der Kategorie „Textile Bodenbeläge“ und jeweils Bronze für die Kategorien „Beste Hauszeitschrift“ und „Elastische Bodenbeläge“.

Vorwerk flooring hat im Berichtsjahr eine ganze Reihe von neuen Produkten in den Markt eingeführt. So wurde die Produktpalette beim Hartbodenbelag RE/COVER green erweitert. Die Teppichkollektion für



* DER LIEBLING DER ARCHITEKTEN

Wer macht die besten Teppiche im ganzen Land? Vorwerk natürlich. Das verrieten 900 angesehene Architekten der renommierten Heinze Marktforschung, die ihres Zeichens führend in der Baubranche ist. Dafür ging's für uns ab auf den roten Teppich, um den begehrten Architects' Darling Award 2014 in Gold entgegenzunehmen. Und was machen wir jetzt? Weiterweben und -spinnen – für gute Ideen.



den Objektmarkt wurde erneuert. Im Jahr 2014 haben wichtige Entwicklungsprojekte begonnen: Die neue Kollektion „Fascination“ der Vorwerk Teppichwerke sowie die neue Hotelkollektion von „Nordpfeil“ sollen Anfang 2016 auf den Markt kommen.

Insgesamt geht der Geschäftsbereich Vorwerk flooring davon aus, dass die Marktsituation der textilen Bodenbeläge weiter angespannt bleibt. Aufgrund des hohen Bekanntheitsgrades und der anerkannt guten Qualität der Marken „Vorwerk“ und „Nordpfeil“ sollte aber die Position im Markt weiter ausgebaut werden können. Ein zentraler Bestandteil der Strategie ist auch der Ausbau der Geschäftstätigkeit im Segment der Hartböden.

Vor diesem Hintergrund rechnet der Geschäftsbereich Vorwerk flooring für das Jahr 2015 mit einem deutlichen Umsatzwachstum bei einem konstant bleibenden Ergebnis.

Lagebericht / Vorwerk Direct Selling Ventures

/ FINANZIERUNG VON DYNAMISCH WACHSENDEN UNTERNEHMEN
/ ZUGANG ZU NEUARTIGEN KONZEPTEN UND ENTWICKLUNGEN

Durch Investitionen in junge Unternehmen erhält Vorwerk Zugang zu den Innovationen im Direktvertrieb und fördert damit den Prozess des Wandels und der Erneuerung. Bereits seit 2007 investiert die Vorwerk Gruppe mit ihrem Bereich Vorwerk Direct Selling Ventures in Unternehmen, die neuartige zukunftssträchtige Vertriebskonzepte verfolgen.

Ziel von Vorwerk Ventures ist es, die Rahmenbedingungen für einen wechselseitigen Know-how-Transfer zu schaffen, von dem die Beteiligungsgesellschaften und Vorwerk gleichermaßen profitieren. Zum Portfolio der Beteiligungsgesellschaft gehören die Unternehmen Dinner-for-Dogs-Gruppe, ENJO, HelloFresh, Mädchenflohmart, MeinAuto, PippaJean, Stowa, stylefruits und Tennis-Point. Sie zählen in ihren Märkten bereits zu den jeweils führenden Anbietern, sind überwiegend international aufgestellt und haben ein unternehmerisch agierendes Management. Vor allem aber bieten sie ein hohes Wertsteigerungspotenzial. Das Investment-Portfolio wird mit Blick auf Exitpotenziale gemanagt.

Im Jahr 2014 wurden die Beteiligungen an Ringana, DaWanda sowie die Hälfte der von Vorwerk Ventures gehaltenen Anteile an einer weiteren Beteiligung gewinnbringend an dritte Investoren veräußert. Zusätzlich zu Investitionen im Rahmen größerer externer Finanzierungskonsortien im bestehenden Portfolio wurde im Jahr 2014 eine neue Beteiligung an Mädchenflohmart erworben. Vorwerk Ventures konnte im Berichtsjahr den Ertrag deutlich steigern und trug so positiv zum Konzernergebnis bei.

Lagebericht / Personalentwicklung

/ PERSONALARBEIT DER VORWERK GRUPPE AUSGEZEICHNET
/ SCHWERPUNKT AUF INTERNATIONALEN PROGRAMMEN

Vorwerk versteht sich als eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich des seriösen Direktvertriebs. Dank der qualitativ hochwertigen Produkte und der überzeugenden Vertriebswege konnte Vorwerk diese Stellung international weiter behaupten. Grundlage hierfür ist – neben gut ausgebildeten und motivierten Beratern, Mitarbeitern und Führungskräften – eine von Fairness und Transparenz gekennzeichnete internationale Führungskultur. Vorwerk bietet Karrierechancen für engagierte Menschen und Raum für berufliche und persönliche Weiterentwicklung.

Ein professioneller und wertschätzender Umgang mit Mitarbeitern und Bewerbern und eine positive, moderne Außendarstellung gehören dabei zu den Grundlagen der Personalarbeit der Vorwerk Gruppe. Dies wurde im Berichtsjahr durch gleich zwei unabhängige Auszeichnungen bestätigt. Vorwerk wurde in der wissenschaftlichen Studie „Best Recruiters“ Branchensieger im Bereich „Elektro-/Elektronikhersteller“ und erreichte einen ausgezeichneten 26. Rang unter allen 515 getesteten Unternehmen. Darüber hinaus wurde das internationale Management Trainee Programm von der Absolventa GmbH als karriereförderndes und faires Trainee-Programm zertifiziert.

Die Schwerpunkte der Personalarbeit der Vorwerk Gruppe folgen den strategischen Zielen des Unternehmens. Aufgrund der anhaltenden Internationalisierung und der starken Wachstumschancen im südamerikanischen und asiatischen Raum lag der Fokus im Ausbau von cross-divisionalen Karrierewegen, internationalen Führungskräfteprogrammen und dem weiteren Ausbau des weltweiten „Talent Pools“.

So führte Vorwerk für das Top-Management das „Strategic Leadership Program“ weiter. Neben der fachlichen Weiterbildung ist es das ausdrückliche Ziel, die internationale Vernetzung des Top-Managements zu fördern. Gleiche Ansätze verfolgt Vorwerk mit dem „Aspiring Leadership Program“ und dem „High Potential Program“, in denen vielversprechende Nachwuchskräfte aus den Landesgesellschaften auf internationale Führungsaufgaben vorbereitet werden. Die Programme erhalten exzellentes Feedback der Teilnehmer.

Zu den bereits etablierten Instrumenten für alle Mitarbeiter der Vorwerk Gruppe zählen die jährlichen Entwicklungsgespräche auf Basis des Vorwerk Kompetenzmodells. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen sichern eine individuelle Förderung und gezielte Weiterentwicklung der Mitarbeiter. Diese Aktivitäten werden standortübergreifend, international und regelmäßig durchgeführt.

Im Jahr 2014 waren im Durchschnitt 603.927 Menschen als selbstständige Berater oder fest angestellte Mitarbeiter für die Gesellschaften der Vorwerk Gruppe tätig. Die Zahl der fest angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lag bei 12.771, die der selbstständigen Beraterinnen und Berater bei 591.156.

BESCHÄFTIGTE IM JAHRESDURCHSCHNITT

	2011	2012	2013	2014
Direktvertrieb				
Thermomix*	1.354	1.528	1.734	1.944
Kobold*	2.984	2.951	2.902	3.115
JAFRA Cosmetics	2.004	2.013	2.119	2.251
Lux Asia Pacific*	3.845	3.927	3.720	3.200
Vorwerk Engineering	1.099	1.123	1.227	1.307
akf-Gruppe	331	344	362	386
Vorwerk flooring	324	330	328	400
HECTAS**	5.865	0	0	0
Sonstige	121	126	144	168
Beschäftigte insgesamt*	17.926	12.342	12.536	12.771

SELBSTSTÄNDIGE BERATER IM JAHRESDURCHSCHNITT

	2011	2012	2013	2014
Thermomix	24.428	27.717	30.330	34.417
Kobold	8.486	9.116	9.552	9.900
Lux Asia Pacific	72	155	146	259
Selbstständige Berater „Haushaltsgeräte“	32.986	36.988	40.028	44.576
Selbstständige Berater JAFRA Cosmetics	556.258	573.528	569.693	546.580
Selbstständige Berater insgesamt	589.244	610.516	609.721	591.156
Für Vorwerk Tätige insgesamt	607.170	622.858	622.257	603.927
Davon Berater*	593.663	614.919	614.638	596.014

* Inkl. angestellte Berater

** HECTAS bis 30. 6. 2011; seit 1. 7. 2011 nicht mehr in der Vorwerk Gruppe konsolidiert

Ist da jemand?



Hallo da draußen, wir sind's, die Menschen! Kommt doch mal rüber! Wir wohnen direkt hinterm Mond.

Wir rocken zu Chuck Berry, swingen zu Louis Armstrong, sprechen allerlei Sprachen und verstehen uns tierisch gut mit Pandas, Walen und Delfinen – und haben Euch eine goldene Schallplatte geschickt. Hört doch mal rein in unser Best-of-Menschheits-Album. Bedienungsanleitung anbei.

Bis dann. Peace!

Mehr Infos bei der NASA:
Bildcode mit Ihrem Smartphone
und einer App für QR-Codes
einscannen und mehr erfahren.





Umdrehung:
Platte läuft auf 1 2/3
Umdrehungen pro Minute.
Tonkopf nicht vergessen!



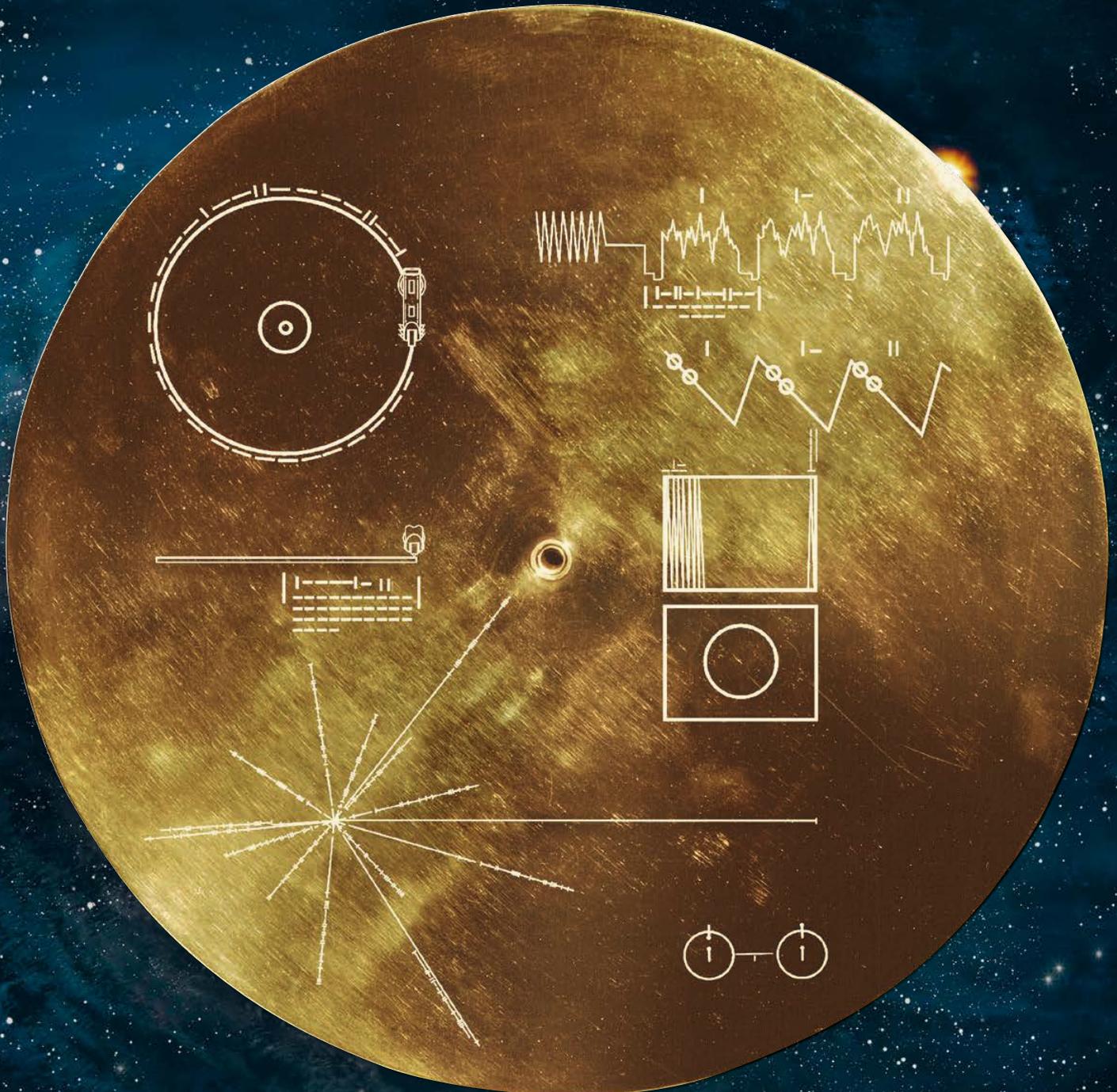
Bildübertragung:
Hast Du PAL
oder NTSC?



Auslöser:
Scanner betätigen.
Gleich geht's los.



Video:
Bild mit Binarcode
öffnen. Als erstes
siehst Du einen Kreis.



Spielzeit:
1 Stunde beste
Unterhaltungsshow!



Unser Standort:
Die Milchstraße
Richtung Sonne.
Dann scharf rechts.



Basis-Element:
Alles besteht bei
uns aus Wasserstoff.
Bei Dir auch?

Lagebericht / Vermögens- und Ertragslage

Die Konzernbilanzsumme der Vorwerk Gruppe ist zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2014 um 526,0 Millionen Euro auf 4.158,8 Millionen Euro gestiegen. Die Zunahme des Anlagevermögens um 232,0 Millionen Euro ist im Wesentlichen auf die Geschäftsausweitung der akf-Gruppe zurückzuführen.

Im Bereich des Sachanlagevermögens haben sich die Zugänge gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 3,6 Prozent erhöht. Während die Zugänge im Bereich des Leasingvermögens infolge der wiederum guten Geschäftsentwicklung um 5,7 Prozent gestiegen sind, lagen die Zugänge bei den Produktionsstätten des Vorwerk Konzerns auf annähernd gleichem Niveau wie im Vorjahr. Die Investitionen in die Werkstandorte betreffen insbesondere die Produktumstellungen und -neueinführungen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist entsprechend negativ belastet.

Die Investitionsquote hat mit 26,0 Prozent nahezu das Vorjahresniveau erreicht (Vorjahr 26,6 Prozent) und liegt – ohne die Investitionen in das Leasingvermögen – weiterhin auf einem hohen Niveau. Insgesamt liegt die Sachanlagenquote damit trotz einer gestiegenen Bilanzsumme nur knapp 2 Prozentpunkte unter dem Vorjahr.

Die gesamte positive Geschäftsentwicklung der Vorwerk Gruppe spiegelt sich in dem Anstieg des Umlaufvermögens um 15,5 Prozent wider und betrifft alle wesentlichen Positionen.

Das Vorratsvermögen hat sich deutlich um 47,0 Millionen Euro erhöht. Zum einen sind die Bestände an Produktionsmaterial aufgrund der hohen Kundennachfrage nach dem TM5 aufgebaut worden. Zum anderen ist die Erhöhung auf Logistikschwierigkeiten bei einem externen Lagerhalter zurückzuführen. Daneben wirkt sich die Übernahme der Vorräte der ehemaligen Norddeutschen Teppichfabrik GmbH auf den Bestand zum Jahresende aus. Trotz des hohen Anstiegs an Vorräten liegt die Lagerumschlagshäufigkeit leicht über Vorjahresniveau.

Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1,1 Prozent ist – neben dem Wegfall von Finanzierungspromotionen im Vorjahr – einer unbefriedigenden wirtschaftlichen Situation bei JAFRA Mexiko und dem daraus resultierenden Geschäftsrückgang geschuldet. Daneben wurden die Wertberichtigungen aufgrund einer Verschlechterung des Zahlungsverhaltens erhöht. Die Wertberichtigungsquote hat sich gegenüber dem Vorjahr um knapp 2 Prozentpunkte geringfügig erhöht.

Die Ausweitung des Raten-, Investitionskredit- und Forfaitierungsgeschäfts der akf-Gruppe führte zu einem entsprechend starken Anstieg der Forderungen gegen Kunden aus dem Bank- und Leasinggeschäft um 138,4 Millionen Euro. In diesem Bereich ist die Wertberichtigungsquote marginal gesunken.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich im Wesentlichen aufgrund von geleisteten Anzahlungen und Restkaufpreisforderungen erhöht.

Die Umlaufintensität ist mit 44,3 Prozent in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Liquidität ersten Grades, definiert als kurzfristig zur Verfügung stehende Geldmittel/kurzfristige Verbindlichkeiten, beträgt im Berichtsjahr 47,0 Prozent (Vorjahr 51,9 Prozent). Der Rückgang wird stark beeinflusst durch das Einlagengeschäft der akf bank.

Der Anstieg des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens um 38,5 Millionen Euro resultiert aus Kosten im Zusammenhang mit noch nicht ausgelieferten Kundenbestellungen des neuen Thermomix TM5.

Die Passivseite ist durch das Eigenkapital von 1.574,5 Millionen Euro geprägt. Dies bringt auch die Eigenkapitalquote von 37,9 Prozent (im Vorjahr 39,8 Prozent) zum Ausdruck. Der leichte Rückgang ist der gestiegenen Bilanzsumme aufgrund der Ausweitung der Geschäftstätigkeit der akf-Gruppe geschuldet. Bei einer unterstellten Konsolidierung der akf-Gruppe at-Equity ergäbe sich eine gegenüber dem Vorjahr nur leicht verringerte Eigenkapitalquote von 65,0 Prozent (Vorjahr 65,7 Prozent). Der Anlagendeckungsgrad beläuft sich auf 71,2 Prozent und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (72,9 Prozent) leicht verringert.

Die Rückstellungen sind um 6,7 Prozent gestiegen. Insbesondere das weiter gesunkene Zinsniveau führte zu einer erneuten Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen betrifft insbesondere höhere Rückstellungen für Personalverpflichtungen und steht im Zusammenhang mit der sehr guten Geschäftsentwicklung im Bereich Thermomix. Die Garantierückstellungen liegen über Vorjahresniveau, unter anderem aufgrund einer freiwilligen Verlängerung der Gewährleistungspflicht für einen Teil der ausgelieferten TM31-Geräte.

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten um 387,0 Millionen Euro ist – wie der Anstieg auf der Aktivseite – insbesondere auf die erneute Ausweitung der Geschäftstätigkeit der akf-Gruppe zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen nahezu ausschließlich auf die akf-Gruppe. Die Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft betreffen vollständig die akf-Gruppe, sind aufgrund der erfolgreichen Entwicklung des Einlagengeschäfts im Berichtsjahr um 294,7 Millionen Euro gestiegen und wurden zur Refinanzierung der Geschäftsausweitung innerhalb der gesamten Vorwerk Gruppe eingesetzt.

Insbesondere aufgrund des höheren Geschäftsvolumens im Bereich High-Ticket-Items und der damit verbundenen Aufstockung der Vorratsbestände sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen angestiegen.

Der Verschuldungsgrad hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 14,0 Prozentpunkte auf 161,2 Prozent erhöht, maßgeblich beeinflusst durch die Ausweitung des Einlagengeschäfts der akf-Gruppe. Bei einer unterstellten Konsolidierung der akf-Gruppe at-Equity ergäbe sich ein Verschuldungsgrad von 53,8 Prozent (Vorjahr 52,2 Prozent).

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet unter anderem abgegrenzte Barwerte der an Drittbanken verkauften Leasingforderungen, deren planmäßige Auflösung für die Verminderung verantwortlich ist.

Im Geschäftsjahr 2014 erzielte die Vorwerk Gruppe einen um 5,8 Prozent höheren Konzernumsatz (brutto inkl. USt) von 2.793,4 Millionen Euro. Die Umsatzrendite hat sich trotz Einmalkosten im Zusammenhang mit Produkteinführungen leicht erhöht. Der Umsatzanstieg beruht auf der Einführung neuer Produkte – speziell des TM5 – sowie auf der Steigerung der Beraterzahl in den wesentlichen Märkten der High-Ticket-Items.

Hinsichtlich detaillierter Erläuterungen zur Umsatzentwicklung wird auf die jeweiligen Ausführungen zu den Geschäftsbereichen verwiesen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist im Wesentlichen auf den Verkauf von Beteiligungen der Vorwerk Direct Selling Ventures zurückzuführen.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Materialaufwendungen um 24,8 Prozent und damit stärker als der Umsatz (ohne Umsatz der akf-Gruppe) gestiegen, was unter anderem durch die höheren Produktionskosten für die neu eingeführten Produkte verursacht wurde.

Die Aufwendungen aus dem Kredit- und Leasinggeschäft sind insbesondere durch die höheren Restbuchwerte des Leasingvermögens leicht gestiegen. Zudem sind trotz des sinkenden Zinsniveaus die Aufwendungen aufgrund der Ausweitung des Einlagengeschäfts gestiegen.

Die Erhöhung des Personalaufwands ist neben allgemeiner Lohn- und Gehaltssteigerungen insbesondere auf den gestiegenen Umsatz aufgrund der Einführung neuer Produkte im Bereich der High-Ticket-Items zurückzuführen. Die Zahl der Mitarbeiter und angestellten Berater ist in diesem Bereich um 8,6 Prozent gestiegen.

Als Folge der im Geschäftsjahr wiederum hohen Investitionen erhöhten sich die Abschreibungen um 5,8 Prozent und betrafen die Kapazitätsausweitung der Produktionsstandorte sowie das Vermietvermögen der akf-Gruppe.

Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung führte auch bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu einem Anstieg. Insbesondere haben sich die Provisionsaufwendungen im Direktvertriebsbereich (High-Ticket-Items) sowie die übrigen Vertriebskosten im Verhältnis zum Umsatzanstieg erhöht. Daneben sind Einmalkosten im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Thermomix zu verzeichnen. Auch sind die Aufwendungen für Gewährleistungen aufgrund der freiwilligen Verlängerung der Frist gestiegen. Aus vorgenannten Gründen liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen damit um 5,8 Prozent über dem Vorjahr.

Der Rückgang des Finanzergebnisses um 2,0 Millionen Euro ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Zinsen und ähnliche Aufwendungen zurückzuführen, die aus erhöhten Abzinsungen von Rückstellungen aufgrund des kontinuierlich sinkenden Zinsniveaus resultieren. Aufgrund der Umgliederung von Fondsanteilen aus dem Umlagevermögen in das Anlagevermögen zum 31. Dezember 2013 werden die Erträge in Höhe von 17,4 Millionen Euro aus diesen Fondsanteilen im Berichtsjahr erstmals in der Position „Erträge aus anderen Wertpapieren und sonstigen Ausleihungen/Finanzanlagen“ ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis der entsprechenden Erträge in Höhe von 16,3 Millionen Euro in der Position „Übrige Zinsen und ähnliche Erträge“.

Das operative Ergebnis und die Ergebnisentwicklung sind in den Geschäftsbereichen unterschiedlich ausgefallen. Vor allem aufgrund von Sondereffekten wegen der Produkteinführung des TM5 ist das Ergebnis im Bereich Thermomix unter den Erwartungen geblieben, während im Bereich Kobold das Ergebnis die Erwartungen deutlich übertroffen hat. Die Ergebnissituation bei Lux Asia Pacific ist mit einem operativen Verlust weiterhin nicht befriedigend.

Lagebericht / Finanzlage und Entwicklung der Finanzanlagen

Die Marktentwicklung 2014 war im Wesentlichen geprägt von der stark heterogenen Entwicklung der Konjunktur in Europa, Amerika und Asien. Hinzu kamen immer wieder große Unsicherheiten aufgrund der Auswirkungen geopolitischer Krisen. Das globale Wirtschaftswachstum zeigte 2014 eine stark differenzierte Entwicklung: Während die USA ihrer Rolle als „Wachstumslokomotive“ gerecht wurden und sich insbesondere der Arbeitsmarkt nachhaltig stabilisierte, verlor die Konjunkturdynamik in den Mitgliedsstaaten der europäischen Gemeinschaftswährung weiter an Fahrt und trübte sich im Jahresverlauf kontinuierlich ein. Dies führte immer wieder zu Verunsicherungen an den Märkten.

In der strategischen Ausrichtung der Finanzanlagen wurden im Vergleich zum Vorjahr die Aktieninvestments in die „Developed Markets“ (auch in lokaler Währung) und die Investments in Absolute-Return-Produkte erhöhet und im Gegenzug die Position in Zinsprodukten weiter reduziert. Insgesamt konnte das breit diversifizierte Portfolio im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder ein positives Ergebnis erzielen. Die stillen Reserven wurden weiter aufgebaut.

Wie in den vergangenen Jahren hat sich Vorwerk (ohne akf-Gruppe) ausschließlich aus dem operativen Cashflow finanziert und keinerlei externe Finanzmittel aufgenommen.

Im Rahmen der Anlagepolitik der frei verfügbaren Liquidität im gesamten Konzern wird darauf geachtet, dass 60 Prozent der Liquiditätsanlagen innerhalb von drei Monaten realisiert werden und, wenn notwendig, für das operative Geschäft Verwendung finden können. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich die Liquidität in der Vorwerk Gruppe positiv entwickelt.

Die akf-Gruppe hat ihr Aktivgeschäft wie in den vergangenen Jahren durch Interbankengeschäft, ein revolvierendes Asset-Backed-Commercial-Paper (ABCP)-Programm und einen revolvierenden ABS-Bond überwiegend laufzeitkongruent refinanziert. Zum Bilanzstichtag bestand in den Verbriefungsprogrammen bei einer Ausnutzung von 596,8 Millionen Euro eine freie Linie von 49,1 Millionen Euro.

Das Einlagengeschäft hat sich im Geschäftsjahr weiter erfolgreich entwickelt. Bei einem Volumen von 1.006 Millionen Euro (Vorjahr 711 Millionen Euro) entfallen 556 Millionen Euro auf befristete Einlagen und 450 Millionen Euro auf Tagesgelder.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der akf-Gruppe betragen zum Bilanzstichtag 363,6 Millionen Euro nach 345,3 Millionen Euro im Vorjahr.

Am 31. Dezember 2014 wurde die Kennziffer gemäß Liquiditätsverordnung (LiqV) im Laufzeitband 1 mit 3,3 Prozent erfüllt. Der niedrigste Stand lag im Geschäftsjahr 2014 bei 2,4 Prozent.

Die akfbank kann ihren kurzfristigen Liquiditätsbedarf jederzeit über von Drittbanken und der im Rahmen von Offenmarktgeschäften von der Deutschen Bundesbank zur Verfügung gestellten Linien decken.



Hochstapler!



Auch Bauwerke haben eine Aussage. Eine ziemlich direkte und unverblünte sogar. Denn hier heißt es: Wer hat den Längsten und Größten? Wolkenkratzer natürlich. Das Rennen um das höchste Gebäude der Welt fochten seinerzeit die Bank of Manhattan und das Chrysler Building aus. Die Bank of Manhattan lag schon vorne. Da fuhr Walter Chrysler seine bis zuletzt geheim gehaltene Spitze aus: 56 Meter. Beeindruckend.

Lagebericht / Risikomanagementsystem, Chancen und Risiken

Der Umgang mit den Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung ist wesentlicher Bestandteil der unternehmerischen Führung im Vorwerk Konzern. Die Grundsätze des Risikomanagements wurden durch die Unternehmensleitung der Vorwerk & Co. KG festgelegt und verabschiedet.

Der Vorwerk Risikomanagementprozess ist integraler Bestandteil der Controlling- und Managementprozesse. Die Risikosituation wird in einer Risikomatrix dargestellt und regelmäßig bewertet. Der Prozess beinhaltet die Identifikation, die Bewertung, die Kommunikation sowie die Steuerung und Kontrolle der Risiken. Der Geschäftsverlauf sowie die Chancen und Risiken aus dem laufenden Geschäft werden in den Unternehmensleitungs- und Beiratssitzungen besprochen. Für alle Geschäftsbereiche gelten im Grundsatz einheitliche Richtlinien, die durch die Unternehmensleitung der Vorwerk & Co. KG festgelegt und deren Einhaltung im Rahmen eines Berichtswesens durch die Unternehmensleitung überwacht werden.

Die Quantifizierung der Risiken erfolgt zwei Mal jährlich im Rahmen der Risikoaufnahme, die die Berechnung der erwarteten Schadenshöhe unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos beinhaltet. Unabhängig davon erfolgt unterjährig ein enges Monitoring der Risikoentwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen.

MATRIX ZUR RISIKOBEWERTUNG



Im Rahmen der Geschäftsaktivitäten können sich Risiken mit einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und ohne wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage aus Rechtsstreitigkeiten ergeben, hauptsächlich in Bezug auf Wettbewerbs-, Patent-, Steuer- oder Vertragsrecht oder Produkthaftung. Durch interne Richtlinien und, wenn nötig, rechtliche Beratung werden diese Risiken aktiv behandelt und es wird versucht, diese bereits im Vorfeld zu begrenzen. Mögliche zukünftige Risiken können sich auch aus Steuerreformansätzen ergeben, die unter Umständen die finanzielle und steuerliche Planungssicherheit beeinträchtigen. Die Risiken aus Pensionsverpflichtungen betreffen insbesondere Zinsrisiken, sind weitestgehend in den Planungen berücksichtigt und hätten nur geringe Auswirkungen auf die Ergebnisprognose.

Im Produktionsbereich liegen geringe Risiken unter anderem im Ausfall von Produktionsanlagen bzw. einer zentralen Produktionseinheit. Dies hätte unmittelbar Auswirkungen auf die Lieferfähigkeit der Produkte und damit einen bedeutenden Einfluss auf die Umsatzerlöse und somit auch auf die Ertrags- und Liquiditätssituation. Durch verstärkte Kontrollen, gezielte Investitionen in Präventionsmaßnahmen und den sukzessiven Aufbau von Backup-Lösungen wirkt das Engineering diesen Risiken entgegen.

Dem Risiko des Verlustes strategisch wichtiger Lieferanten tritt Vorwerk mit einem nachhaltigen Lieferantenmanagement entgegen. Vorwerk pflegt dazu langfristige strategische Partnerschaften mit seinen wesentlichen Lieferanten, um Einkaufspreise zu stabilisieren und auch für 2015 wettbewerbsfähige Konditionen zu erzielen.

Die einzelnen Geschäftsbereiche agieren auf Märkten, die durch einen stetigen Wandel der Kundenbedürfnisse und den Eintritt möglicher Wettbewerber gekennzeichnet sind. Um die Bedürfnisse der Kunden in diesen Bereichen zu erfüllen und zur Differenzierung von möglichen Wettbewerbern, werden fortwährend neue Produkte und Dienstleistungen entwickelt, bestehende Produkte und Dienstleistungen verbessert sowie in die Entwicklung neuer Technologien investiert. Die Einführung neuer innovativer Produkte erfordert ein starkes Engagement in der Forschung und Entwicklung, das mit einem beträchtlichen Einsatz finanzieller Mittel verbunden ist und nicht immer erfolgreich sein muss. Umsätze und Ergebnisse können negativ von Investitionen in solche Produkte beeinflusst werden, sollten diese nicht wie erwartet vom Markt angenommen werden.

Im Rahmen der Finanzanlagestrategie verfolgt die Vorwerk Gruppe in erster Linie das Ziel der langfristigen Sicherung des Vermögens. Der eingerichtete Finanzausschuss überprüft die Strategie regelmäßig mit dem Ziel, das Chancen-/Risikoprofil zu optimieren. Risiken aus Wechselkursveränderungen werden ebenfalls berücksichtigt und, soweit möglich, abgesichert. Die sich aus der Anlage und den Währungen ergebenden Risiken werden über den Value at Risk (VaR) ausgedrückt. Zum Geschäftsjahresende lag dieser für das Anlagemanagement bei 27,2 Millionen Euro und für das Devisenmanagement bei 2,2 Millionen Euro (ohne akf-Gruppe).

Vorwerk verfolgt grundsätzlich den Weg der weiteren Internationalisierung der Geschäftsfelder, um Risiken, die sich aus der einseitigen Abhängigkeit von einzelnen Produkten und von der Entwicklung einzelner Landesgesellschaften ergeben, zu reduzieren. Ziel ist es, Auswirkungen auf die Umsatzerlöse und das Ergebnis zu verringern.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung von Grundgeschäften in den Bereichen Devisen- und Rohstoffmanagement eingesetzt. Basis des Einsatzes sind die systematisch zu ermittelnden und zu überprüfenden Exposures sowie die daraus resultierenden finanziellen Risiken. Ziel des Einsatzes von Finanzderivaten ist es, die Währungs- und Preisrisiken zu reduzieren.

Die kritische Prüfung des Risikoportfolios lässt die Feststellung zu, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr keine bestandsgefährdenden Risiken bestanden haben und solche nach gegenwärtigem Kenntnisstand auch für das Geschäftsjahr 2015 nicht erkennbar sind.

Nachfolgend werden die Chancen und Risiken sowie das bei der akf-Gruppe eingerichtete Risikomanagementsystem dargestellt. Da die akf bank mit Schwester- und Tochterunternehmen in personeller und organisatorischer Hinsicht eng verknüpft ist, decken die hier genannten Bankenrisiken auch die Risiken der akf leasing und akf servicelease ab:

Die akf-Gruppe betreibt ein überwiegend objektgedecktes und daher grundsätzlich risikoarmes Geschäft. Neben der Objektsicherheit bestehen zur Reduzierung des Ausfallrisikos bei einem Teil der Finanzierungen zusätzlich Rücknahmegarantien der Händler bzw. Hersteller.

Die Übernahme von Risiken ist immanenter Bestandteil und wesentlicher Leistungsfaktor des Bankgeschäfts. Das professionelle Management dieser Risiken ermöglicht eine ausgewogene Balance von Chance und Risiko. Durch eine restriktive Genehmigungspolitik und unterstützt durch eine gute Konjunkturlage ist es 2014 gelungen, die Risikokosten unter dem Vorjahresniveau zu halten.

Den hohen Anforderungen an das Management dieser Risiken begegnet die akf-Gruppe durch eine ständige Weiterentwicklung ihrer Systeme. Mit deren Hilfe werden erwartete und unerwartete Risiken identifiziert, gemessen, kontrolliert und gesteuert. Die auf einer klaren Organisation beruhende Funktionstrennung gewährleistet aufsichtsrechtliche Konformität und Wirksamkeit des Risikosteuerungsprozesses.

Aus der jährlich durchgeführten Risikoinventur ergeben sich Adressenausfallrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken als wesentliche Risiken.

Das Adressenausfallrisiko der akf-Gruppe umfasst im Wesentlichen das Kreditrisiko, das darin besteht, dass ein Kunde seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nur eingeschränkt nachkommen kann. Im Rahmen der jährlich überprüften Risikostrategie wird auf eine breite Diversifizierung der Kreditnehmer und Branchen bei hohen Bonitätsanforderungen abgestellt. Das bestehende Kreditrisikomanage-

ment umfasst einen detailliert geregelten Kreditvergabeprozess mit Bonitätsanalyse sowie ein effektives Mahnwesen und einen Eskalationsprozess.

Unter Marktpreisrisiken werden potenzielle Verluste aufgrund von nachteiligen Veränderungen der Marktpreise oder preisbeeinflussender Parameter verstanden. Die relevanten Marktrisiken werden nach Einflussfaktoren untergliedert in das Zinsänderungsrisiko und das als nicht wesentlich angesehene Währungsrisiko. Bei der akf-Gruppe als Nichthandelsbuchinstitut bestehen keine Marktpreisrisiken aus Aktien, Devisen und Edelmetallen und den entsprechenden Derivaten.

Das Zinsänderungsrisiko umschreibt die Gefahr, durch Marktzinsänderungen eine Verringerung des geplanten oder erwarteten Zinsergebnisses bzw. der Zinsmarge hinnehmen zu müssen. Diesem Risiko unterliegen Positionen, die nicht jederzeit an geänderte Marktzinsen angepasst werden können. Die Zinsbindungsdauer und die Höhe der gebundenen Zinsposition sind maßgebend für die Höhe des Risikos.

Für das Adressausfallrisiko und das Marktpreisrisiko werden Stresstests auf Basis hypothetischer und historischer Szenarien durchgeführt.

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass gegenwärtige oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen nicht zeitnah oder vollständig erfüllt werden können. Die Refinanzierung der akf bank erfolgt über Darlehen von Drittbanken bzw. durch den revolvingierenden Verkauf von Kredit- und Mietkaufforderungen im Rahmen eines ABCP-Programms. Weiter refinanziert sich die akf bank durch den revolvingierenden Verkauf von Kredit-, Mietkauf- und von der akf leasing angekauften Leasingforderungen im Rahmen des ABS-Bonds KMU. Als bedeutendes Refinanzierungsmittel dient daneben das Einlagengeschäft. Das Hauptziel ist eine überwiegend kongruente Refinanzierung des Kreditgeschäfts. Für Liquiditätsrisiken werden quartalsweise Stresstests durchgeführt.

Wie jedes Unternehmen ist auch die akf-Gruppe operationellen Risiken ausgesetzt. Durch eine Risikoinventur über ein Self-Assessment wurden mittels eines Risikokatalogs wesentliche operationelle Risiken identifiziert, wobei diese in Form von Rechts-, Betriebs-, Technologie- und Personalrisiken bestehen. Darüber hinaus sind auch externe Ereignisse (beispielsweise Betrug) relevant.

Mit der im Einsatz befindlichen Software und einer der laufenden technischen Entwicklung angepassten Hardware sind im EDV-Bereich die Voraussetzungen für flexible und sichere Arbeitsabläufe geschaffen worden. Es wird ein komplettes Backup-Rechenzentrum mit organisatorischer und räumlicher Trennung von unserem Inhouse-Rechenzentrum betrieben, so dass gegen die Einwirkung von höherer Gewalt weitestgehender Schutz besteht.

Zur Reduzierung von Betrugsrisiken befasst sich eine Arbeitsgruppe mit kundenseitigen Betrugsfällen, damit weiterem Betrug vorgebeugt werden kann. Durch einen Betrugsindikatorenreport sollen mögliche Betrugsfälle frühzeitig erkannt werden. Grundsätzlich bestehen Frühwarnsysteme zur generellen Vermeidung operationeller Risiken, die festlegen, wie Informationen, die auf ein Betrugsrisiko schließen

lassen, bankintern weitergegeben werden und welche Maßnahmen einzuleiten sind. Dabei sind sämtliche Abteilungen der Prozessketten im Kfz-Absatzgeschäft und im Mobilien-Bereich involviert.

Zur Überwachung der operationellen Risiken werden die Schadensfälle der durch die Risikoinventur festgestellten Risiken dem Risikomanagement quartalsweise gemeldet und in einer Schadensfalldatenbank dokumentiert.

Der gesamte Risikomanagementprozess der akf-Gruppe ist einschließlich der zum Einsatz kommenden Methoden und der Verantwortlichkeiten im Risikohandbuch dokumentiert und wird regelmäßig durch die interne Revision geprüft.

Aus heutiger Sicht ergeben sich für die einzelnen Geschäftsbereiche keine Risiken, die zu einer Beeinträchtigung der Unternehmensfortführung der Vorwerk Gruppe führen könnten. In den vergangenen Jahren ist durch die hohe Eigenkapitalquote und die Verbesserung der weltweiten strategischen Position ein erhöhtes Risiko-Deckungsvolumen geschaffen worden. Gleichzeitig ist Vorwerk durch seine diversifizierte Aufstellung generell gut gegen die Auswirkungen regionaler, branchen- oder produktspezifischer Störungen abgesichert.

Lagebericht / Prognose- und Nachtragsbericht

Die Vorwerk Gruppe ist bei Produkten, Vertriebssystemen und durch die internationale Aufstellung stark diversifiziert. Die Unternehmensgruppe wird aufgrund dieser Struktur auch zukünftig von positiven Entwicklungen der Märkte profitieren. Dabei wird der Schwerpunkt weiterhin auf dem Direktvertrieb und damit auf einer Vertriebsform liegen, die weltweit dynamisch wächst. Da Vorwerk verschiedene Formen des Direktvertriebs unter einem Dach vereint und einen regelmäßigen Know-how-Transfer zwischen den Produktdivisionen sicherstellt, können bestehende Wachstumstrends frühzeitig erkannt und für die weitere Entwicklung des Unternehmens genutzt werden.

Für das Geschäftsjahr 2015 erwarten wir für die gesamte Vorwerk Gruppe unter der Annahme einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung in den wesentlichen Märkten einen steigenden Umsatz in der Größenordnung wie im Berichtsjahr. Getragen wird dieser Anstieg grundsätzlich durch alle Geschäftsbereiche, jedoch insbesondere durch den Geschäftsbereich Thermomix. Dabei gehen wir von einer wachsenden Anzahl für uns tätiger Berater bei einer gleichzeitigen Steigerung von Produktivität und Aktivität aus. Das Neugeschäft der akf-Gruppe ist nahezu auf Vorjahresniveau geplant. Auf die Prognosen der einzelnen Geschäftsbereiche wurde in den jeweiligen Kapiteln des Lageberichts bereits detailliert eingegangen.

Das Jahresergebnis wird zwar von hohen Abschreibungen auf Investitionen beeinträchtigt, wird aber dennoch deutlich über dem des Berichtsjahres liegen.

Ereignisse von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag des Jahres 2014 eingetreten sind, sind derzeit nicht zu verzeichnen.

Breaking News!



Gaunerzinken sind schon Jahrhunderte alt und eine der ersten Short Messages. Per Strichzeichnung an der Wand teilen Einbrecher ihren Kollegen Langfinger mit, ob man in einem Haus fette Beute macht – oder besser die Fliege. **X** heißt: Hier gibt's nix. **N** nur nachts. Pfeil durch einen Kreis: Ab durch die Mitte!

Als Abwehrmaßnahme zeichnen Sie eine gezackte Linie an Ihre Tür. Was sie bedeutet, erfahren Sie, wenn Sie links die Hand auflegen.



„Vorsicht,
bissiger Hund!“



Konzernabschluss 2014

54 Konzernbilanz

56 Konzern-Gewinn-
und Verlustrechnung

58 Entwicklung des
Anlagevermögens

60 Konzernanhang
und Anlage

69 Bestätigungsvermerk

Konzernbilanz

Zum 31. Dezember 2014

	31.12.2014	31.12.2013
	T €	T €
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.141	12.358
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	218.870	228.281
3. Geleistete Anzahlungen	491	449
	236.502	241.088
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	74.443	70.074
2. Technische Anlagen und Maschinen	75.018	56.062
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.583	40.086
4. Vermietvermögen	604.990	557.043
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.503	30.115
	829.537	753.380
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.806	27.831
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.339	–
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	20	20
4. Sonstige Beteiligungen	22.239	25.935
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	154	99
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.048.400	897.701
7. Sonstige Ausleihungen und sonstige Finanzanlagen	42.072	35.050
	1.147.030	986.636
	Anlagevermögen	1.981.104
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	50.039	40.305
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	14.338	9.338
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	134.783	103.433
4. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	1.272	326
	200.432	153.402
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen;	429.799	434.721
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(281)	(486)
2. Forderungen gegen Kunden aus dem Bank- und Leasinggeschäft;	871.534	733.086
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(502.672)	(393.546)
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.678	6.458
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	572	342
5. Sonstige Vermögensgegenstände;	72.815	68.438
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(958)	(1.240)
	1.391.398	1.243.045
III. Sonstige Wertpapiere		
	12.293	27.910
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	236.652	169.059
	Umlaufvermögen	1.593.416
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	68.280	29.765
D. Aktive latente Steuern		
	36.659	28.527
	4.158.783	3.632.812

Zum 31. Dezember 2014

	31.12.2014	31.12.2013
<i>Passiva</i>	T €	T €
A. Eigenkapital		
1. Kapitalanteile, Rücklagen, Einlagen der stillen Gesellschafter, Ergebnisanteil Mutterunternehmen, Währungsumrechnungsdifferenzen	1.577.024	1.445.574
2. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter an Kapital und Rücklagen am Ergebnis	-1.491 -988	-642 -390
	-2.479	-1.032
	1.574.545	1.444.542
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	148.721	141.976
2. Steuerrückstellungen	39.082	38.099
3. Sonstige Rückstellungen	215.344	197.651
	403.147	377.726
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	373.449	350.861
2. Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	1.035.226	735.282
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	21.265	15.929
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	368.754	354.747
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	4	9
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	319	-
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.622	1.659
8. Sonstige Verbindlichkeiten; davon aus Steuern davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	334.865 (36.429) (17.891)	290.019 (29.808) (14.107)
	2.135.504	1.748.506
D. Rechnungsabgrenzungsposten	45.587	62.038
	4.158.783	3.632.812
Haftungsverhältnisse		
1. Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	-	30
2. Mithaftung für auf die Unterstützungskasse übertragene Pensionsverpflichtungen	14.424	12.632
3. Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften	13.747	38

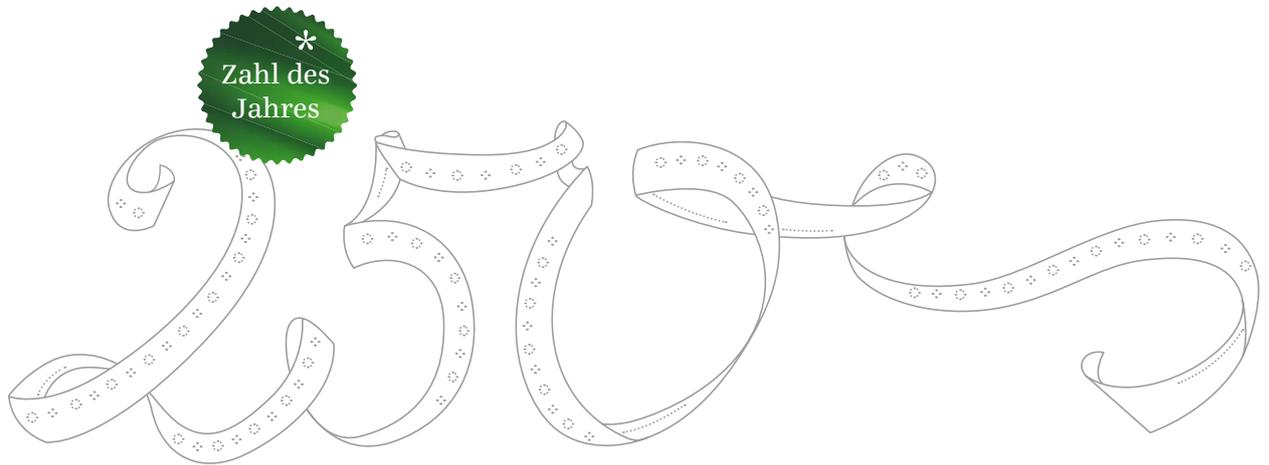
////////////////////////////////////

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

	2014	2013
	T €	T €
1. Umsatzerlöse		
a) Außenumsatzerlöse (brutto)	2.388.688	2.239.279
b) Erträge aus Kredit- und Leasinggeschäften (brutto)	404.723	399.869
	2.793.411	2.639.148
abzüglich Umsatzsteuer	416.984	390.890
	2.376.427	2.248.258
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	34.716	9.377
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.100	649
	2.412.243	2.258.284
4. Sonstige betriebliche Erträge;	116.968	72.894
davon Erträge aus Währungsumrechnung	(4.156)	(8.447)
5. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	397.453	319.392
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.933	14.316
	416.386	333.708
6. Aufwendungen aus Kredit- und Leasinggeschäften	139.258	136.731
	1.973.567	1.860.739
7. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	369.497	340.945
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung;	84.696	77.998
davon für Altersversorgung	(13.118)	(12.869)
	454.193	418.943
8. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	205.250	194.002
9. Erträge aus Beteiligungen	1.449	1.110
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und sonstigen Ausleihungen/Finanzanlagen	19.850	582
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.749	35.164
12. Abschreibung auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	106
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen;	19.136	17.201
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen	(8.927)	(7.408)
14. Sammelposten;	1.332.036	1.267.343
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	(9.087)	(15.481)
Sonstige nicht separat ausgewiesene Posten (Sonstige betriebliche Aufwendungen, Steuern, Jahresüberschuss)		

////////////////////////////////////



250 Jahre ist die Familie Mittelsten Scheid bereits unternehmerisch tätig – davon 110 Jahre bei Vorwerk. Heute vertritt die 8. Generation die Familie im Beirat der Vorwerk & Co. Alles begann 1764 mit einem Geschäft für Litzen und Bänder, das Johann Peter Mittelsten Scheid begründete. Der Rest ist Geschichte – Erfolgsgeschichte.



Entwicklung des Anlagevermögens

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	Bruttowerte					
	Stand am	Währungs-	Zugänge	Abgänge	Um-	Stand am
	1. 1. 2014	umrechnungs-	T €	T €	buchungen	31. 12. 2014
	T €	T €	T €	T €	T €	T €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	52.872	476	8.321	526	891	62.034
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	335.336	–	2.198	–	–	337.534
3. Geleistete Anzahlungen	496	12	331	165	-101	573
	388.704	488	10.850	691	790	400.141
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	144.423	1.977	5.155	1.256	2.181	152.480
2. Technische Anlagen und Maschinen	248.943	890	24.552	17.314	11.887	268.958
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	135.584	1.343	22.059	7.852	7.111	158.245
4. Vermietvermögen	874.199	-88	291.627	244.533	7.491	928.696
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	30.115	240	28.887	9.279	-29.460	20.503
	1.433.264	4.362	372.280	280.234	-790	1.528.882
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.831	–	18.729	20.754	–	25.806
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	–	–	8.339	–	–	8.339
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	20	–	–	–	–	20
4. Sonstige Beteiligungen	25.950	–	23.327	27.023	–	22.254
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	99	–	125	70	–	154
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	897.770	–	228.991	78.341	–	1.048.420
7. Sonstige Ausleihungen und sonstige Finanzanlagen	35.050	–	7.445	423	–	42.072
	986.720	–	286.956	126.611	–	1.147.065
	2.808.688	4.850	670.086	407.536	–	3.076.088

////////////////////////////////////

Konzernanhang und Anlage nach §§ 13 Abs. 3 i. V. m. 5 Abs. 5 PublG

I. Allgemeine Vorbemerkungen

Vorwerk & Co. KG stellt für das Geschäftsjahr 2014 einen Weltkonzernabschluss und Konzernlagebericht unter Berücksichtigung der Vorschriften des Publizitätsgesetzes und des Handelsgesetzbuches in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) auf.

Auf den Abdruck der Angaben nach § 313 Abs. 2 HGB, die Bestandteil dieses Konzernanhangs sind, wurde aus Gründen der Übersichtlichkeit im Geschäftsbericht verzichtet. Diese Angaben werden unter Vorwerk & Co. KG im Bundesanzeiger elektronisch offengelegt.

II. Konsolidierungskreis

Mutterunternehmen ist die Vorwerk & Co. KG (Stammhaus). Die Konzernunternehmen sind in folgenden Geschäftsfeldern tätig: Produktion und Direktvertrieb hochwertiger Haushaltsgeräte, Kosmetik-, Gesichts- und Körperpflegeprodukte, Bank und Leasing sowie Teppiche.

Die 2013 erworbene Gesellschaft Vorwerk UK Ltd., Sunningdale/Großbritannien, im Vorjahr gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht im Konzernabschluss enthalten, wurde ebenso wie eine im Berichtszeitraum neu gegründete Gesellschaft erstmalig im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Eine Gesellschaft scheidet infolge des Verkaufs sämtlicher Anteile aus dem Konsolidierungskreis aus, zwei Gesellschaften wurden liquidiert. Diese Veränderungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind in Summe und einzeln unwesentlich. Somit ist die Vergleichbarkeit mit dem Konzernabschluss des Vorjahres weiterhin gegeben.

Vier (Vorjahr drei) assoziierte Unternehmen wurden wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 311 Abs. 2 HGB nicht at-Equity in den Konzernabschluss einbezogen, sondern zu Anschaffungskosten bilanziert.

Acht (Vorjahr neun) Gesellschaften werden nach § 296 Abs. 2 HGB wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Bilanzsumme und die Umsatzerlöse der nicht einbezogenen Gesellschaften machen in Summe und einzeln weniger als 2 Prozent der Konzernbilanzsumme und der Konzernumsätze aus.

III. Gliederung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für Aufstellungszwecke erfolgte nach dem für Kapitalgesellschaften vorgeschriebenen Gliederungsschema der §§ 290 ff., 266 und 275 HGB.

Für Zwecke der Offenlegung und der Erstellung des Geschäftsberichtes wird in der Konzernbilanz das Eigenkapital in einer Summe ausgewiesen; in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden Steuern und Jahresüberschuss mit den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu dem Sammelposten „Sonstige, nicht separat ausgewiesene Posten“ zusammengefasst (§ 5 Abs. 5 PublG).

Aufgrund der Vollkonsolidierung der akf-Gruppe enthalten die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung bank- und leasingspezifische Posten, sofern die Vermögensgegenstände, Schulden, Aufwendungen und Erträge der akf-Gruppe nicht den vorhandenen Posten zugeordnet werden konnten oder eine transparentere Berichterstattung ermöglichen.

In den sonstigen Ausleihungen und sonstigen Finanzanlagen sind neben Ausleihungen nicht verbrieftete Minderheitsanteile an geschlossenen Immobilienfonds enthalten.

Die Einlagen der stillen Gesellschafter werden, da sie mit Rangrücktritt versehen sind, wegen ihres eigenkapitalähnlichen Charakters in das Eigenkapital einbezogen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für den Jahresabschluss der Vorwerk & Co. KG und der inländischen Tochtergesellschaften gelten auch für den Konzernabschluss. Die

Wertansätze der akf-Gruppe sind gemäß § 308 Abs. 2 S. 2 HGB unverändert übernommen worden. Nach abweichenden landesrechtlichen Vorschriften erstellte Abschlüsse einbezogener Auslandstochtergesellschaften wurden über die sogenannte Handelsbilanz II angepasst. Die Bewertungsmethoden entsprechen einer einheitlichen Bewertung i. S. des § 308 Abs. 1 HGB. Sie blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitannteilig, abgeschrieben.

Der Zeitraum der planmäßigen linearen Abschreibungen für entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte beträgt fünf bzw. 30 Jahre.

Beim Sachanlage- und Vermietvermögen (unter Berücksichtigung von Vertragslaufzeiten und Restbuchwerten), dessen Nutzung zeitlich begrenzt ist, wurden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechende planmäßige lineare Abschreibungen gemindert. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten sowie angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Finanzanlagen (ohne sonstige Ausleihungen) wurden zu Anschaffungskosten und sonstige Ausleihungen zum Nominalwert bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen, sofern eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Konzernanlagenspiegel.

Die Vorräte wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Ermittlung der Anschaffungskosten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren erfolgt anhand des Durchschnittswertverfahrens. In den Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Leistungen und Erzeugnisse sind neben den Einzelkosten nur die angemessenen Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten und die Abschreibungen des Anlagevermögens, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind, enthalten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit den Nennwerten abzüglich ausreichender Wertberichtigungen angesetzt. Forderungen gegen Kunden aus dem Factoring- und Mietkaufgeschäft wurden zum Barwert abzüglich Einzel- und Pauschalwertberichtigungen bilanziert.

Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden mit den Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten zum Bilanzstichtag bewertet. Flüssige Mittel werden mit dem Nominalwert angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst Zahlungen, die Aufwand nach dem 31. Dezember 2014 für einen bestimmten Zeitraum darstellen.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und flüssige Mittel in fremder Währung wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei Fremdwährungspositionen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden das Anschaffungskosten- und das Realisationsprinzip angewandt. Bei Vermögensgegenständen und Schulden der Gesellschaften der akf-Gruppe erfolgt die Fremdwährungsumrechnung unter Anwendung der Vorschrift des § 340 h HGB.

Wertaufholungen gemäß § 253 Abs. 5 HGB werden grundsätzlich vorgenommen.

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berücksichtigen neben den Leistungen aufgrund von Einzel- und Kollektivzusagen auch Hinterbliebenengelder. Die Ermittlung erfolgt aufgrund versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Heubeck nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre. Aufgrund der aktuellen Zinsentwicklung wurde Ende Oktober bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen eine explizite Prognose des Rechnungszinses über drei Monate für alle Restlaufzeit-Durationen durchgeführt. Diese ergab zum 31. Dezember 2014 für die 15-jährige Restlaufzeit einen Zins in Höhe von 4,55 Prozent. Der Berechnung werden erwartete Rentenerhöhungen von 1,80 Prozent (Vorjahr 1,80 Prozent) und eine jährliche Fluktuation in Abhängigkeit von Dienstzeit und Alter zugrunde gelegt, die im Wesentlichen zwischen 1,00 Prozent und 5,00 Prozent liegt. Gemäß Versorgungszusage erhält der Pensionsberechtigte jährliche Bausteine, aus der sich eine direkte Zuordnung der zukünftigen Leistungen zur Dienstzeit des Mitarbeiters ergibt. Da der erdiente Teil der Verpflichtung somit dem zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Kontostand entspricht, ist die Berücksichtigung eines Gehaltstrends nicht erforderlich.

Bei der Bewertung der Jubiläumsrückstellungen wurden grundsätzlich dieselben Bewertungsparameter wie für die Pensionsverpflichtungen zugrunde gelegt, mit Ausnahme der Dynamik der anrechenbaren Bezüge, die bei 4,00 bzw. 3,50 Prozent liegt. Bei den Rückstellungen für Altersteilzeit (ATZ) werden zusätzlich noch laufzeitspezifische Zinssätze von 2,80 Prozent bis 3,07 Prozent bei den ATZ-Verpflichtungen herangezogen.

Andere Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Die in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen Genussrechte wurden zum Nominalwert bilanziert.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen auf künftige Geschäftsjahre entfallende Mieter Sonderzahlungen und Mietvorauszahlungen sowie abgegrenzte Barwerte der an Banken verkauften Leasingforderungen, die nach Maßgabe der zugrundeliegenden Laufzeit linear und, soweit zutreffend, unter dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung folgend aufgelöst werden.

Zum Ausgleich gegenläufiger Zahlungsströme und Wertänderungen wurden Vermögensgegenstände, Schulden und schwebende Geschäfte mit Finanzinstrumenten zusammengefasst (Bewertungseinheit). Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die Einfrierungsmethode angewandt. Soweit die Voraussetzungen für die Bildung von Bewertungseinheiten nicht erfüllt sind, erfolgt die Bilanzierung nach allgemeinen Bewertungsgrundsätzen.

IV. Währungsumrechnung

Für die in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften außerhalb des Eurowährungsgebietes erfolgte die Umrechnung der Abschlüsse von der jeweiligen Landeswährung in Euro nach der modifizierten Stichtagsmethode. Dabei wurden die Posten der Bilanz – mit Ausnahme des Eigenkapitals, das mit historischen Kursen in Euro umzurechnen ist – mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Aufwendungen und Erträge der entsprechenden Gewinn- und Verlustrechnungen wurden mit den Jahresdurchschnittskursen 2014 umgerechnet. Die sich ergebende Differenz

zwischen dem Jahresüberschuss umgerechnet zum Durchschnitts- und Stichtagskurs von 0,4 Mio. € wurde erfolgsneutral innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen im Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen. Die sich aus Währungsschwankungen ergebenden Umrechnungsdifferenzen haben den Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ um 37,7 Mio. € erfolgsneutral erhöht.

V. Bilanzstichtag und Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen haben mit Ausnahme eines Tochterunternehmens, dessen Bilanzstichtag der 31. März ist, einheitlich den 31. Dezember als Bilanzstichtag. Das Unternehmen mit abweichendem Bilanzstichtag stellt einen Zwischenabschluss auf. Ein weiteres Unternehmen hat durch Einlegung eines Rumpfgeschäftsjahres den Bilanzstichtag auf den 31. Dezember umgestellt. Bei der Konsolidierung der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der einbezogenen Tochterunternehmen wurden folgende Grundsätze angewendet:

1. Kapitalkonsolidierung

Für Erwerbe bis zum 31. Dezember 2009 erfolgte die Kapitalkonsolidierung nach der Buchwertmethode. Für Erstkonsolidierungen ab dem 1. Januar 2010 erfolgte die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode. Dabei wurden die Beteiligungsbuchwerte mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs im Anschluss an eine Neubewertung der erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden unter Aufdeckung von stillen Reserven und Lasten verrechnet.

Aktive Unterschiedsbeträge aus der im Geschäftsjahr 2004 vorgenommenen Erstkonsolidierung der JAFRA Gruppe wurden, nach Auflösung der stillen Reserven in den Vermögensgegenständen, auf der Aktivseite als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert der JAFRA Gruppe wird nach § 253 Abs. 3 HGB über die individuelle betriebliche Nutzungsdauer von mehr als fünf Jahren linear abgeschrieben.

Diese leitet sich ab aus der Nutzung der Marke und markenähnlichen Vorteilen, die neben dem Vertriebssystem und dem Know-how der Mitarbeiter im Entwicklungsbereich wesentliche Bestandteile des Firmenwertes sind. Die übrigen aktiven Unterschiedsbeträge aus Erstkonsolidierungen vor 2010 wurden innerhalb des Eigenkapitals separat erfasst. Soweit sich bei diesen Erstkonsolidierungen passive Unterschiedsbeträge ergaben, wurden diese bereits in Vorjahren wegen ihres Rücklagencharakters mit den Rücklagen zusammengefasst. Der sich im Zusammenhang mit der erstmaligen Konsolidierung der Vorwerk UK Ltd. ergebende aktive Unterschiedsbetrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Die Abschreibung erfolgt planmäßig über fünf Jahre.

Die Anteile anderer Gesellschafter an Kapital und Rücklagen sowie an den Ergebnissen der einbezogenen Tochterunternehmen wurden unter dem „Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter“ ausgewiesen.

2. Schuldenkonsolidierung

Bei der Schuldenkonsolidierung (§ 303 HGB) sind die Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen des Konsolidierungskreises gegeneinander aufgerechnet worden.

3. Erfolgskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung der Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entspricht § 305 HGB. Aus den Gewinn- und Verlustrechnungen der Konzernunternehmen wurden die Innenumsätze und die diesen entsprechenden Aufwendungen sowie die übrigen gegenseitigen Aufwendungen und Erträge gegeneinander aufgerechnet.

4. Latente Steuern

Latente Steuern werden auf Unterschiede zwischen den Ansätzen in der Handels- und Steuerbilanz von Vermögensgegenständen und Schulden angesetzt, soweit diese zu einer zukünftigen Steuerbe- bzw. -entlastung führen. Zudem werden latente Steuern auf eventuelle Verlust- und Zinsvorträge angesetzt, soweit deren Nutzung innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwarten ist.

Im Konzernabschluss wird von dem Wahlrecht zum Ansatz des Überhangs der aktiven über die passiven latenten Steuern gem. § 274 Abs. 1 S. 2 i. V. m. § 300 Abs. 2 S. 2 HGB Gebrauch gemacht. Aktive und passive latente Steuern werden, bei Vorliegen der Voraussetzungen, saldiert ausgewiesen. Für den Konzernabschluss erfolgt ein zusammengefasster Ausweis mit den Posten nach § 274 HGB (§ 306 S. 6 HGB).

Latente Steuern auf steuer- und handelsrechtliche Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwertes werden nicht angesetzt. Zudem werden keine latenten Steuern auf Differenzen zwischen dem steuerlichen Wertansatz einer Beteiligung an einem Tochterunternehmen oder assoziierten Unternehmen und dem handelsrechtlichen Wertansatz des im Konzernabschluss bilanzierten Nettovermögens angesetzt.

Zum 31. Dezember 2014 errechneten sich künftige Steuerbelastungen im Saldo aus Differenzen in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz im Wesentlichen bei den Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, den Vorräten, den

Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sowie bei Verlustvorträgen. Bei der Steuerberechnung für ergebniswirksame Konsolidierungsbuchungen nach § 306 HGB wurde grundsätzlich bei der Schuldenkonsolidierung und bei der Zwischengewinneliminierung ein konzerneinheitlicher Durchschnittssteuersatz von 30 Prozent angesetzt, ansonsten wurden unternehmensindividuelle Steuersätze zugrunde gelegt. Die Ermittlung der latenten Steuern in den Einzelabschlüssen erfolgte auf Basis unternehmensindividueller Steuersätze, die zwischen 14 Prozent und 35 Prozent liegen.

VI. Sonstige Pflichtangaben gemäß § 314 HGB und Erläuterungen zu Einzelposten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Forderungen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 16,7 Mio. € (Vorjahr 6,5 Mio. €) entfallen mit 16,6 Mio. € (Vorjahr 6,3 Mio. €) auf den Finanzverkehr und mit 0,1 Mio. € (Vorjahr 0,2 Mio. €) auf sonstige Vermögensgegenstände.

2. Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten (RLZ) der Verbindlichkeiten in Tsd. €	31. 12. 2014			31. 12. 2013		
	RLZ < 1 J	RLZ > 5 J	Gesamt	RLZ < 1 J	RLZ > 5 J	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	211.105	–	373.449	215.851	–	350.861
Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	693.135	2.866	1.035.226	569.709	3.873	735.282
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	21.255	–	21.265	15.929	–	15.929
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	368.592	155	368.754	354.747	–	354.747
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	4	–	4	9	–	9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	319	–	319	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.622	–	1.622	1.659	–	1.659
Sonstige Verbindlichkeiten	331.528	2.341	334.865	286.659	2.445	290.019
Verbindlichkeiten	1.627.560	5.362	2.135.504	1.444.563	6.318	1.748.506

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten der akf-Gruppe gegenüber einer Zweckgesellschaft in Höhe von 270,6 Mio. € (Vorjahr 270,6 Mio. €) enthalten.

3. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Haftungsverhältnisse

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus der Mithaftung für die auf die Unterstützungskasse übertragenen Pensionsverpflichtungen sowie die Mithaftung auf Basis des Gesellschaftsvertrages aus der Beteiligung an der Liquiditäts-Konsortialbank GmbH, Frankfurt/Main, von bis zu 0,4 Mio. € kann so gut wie ausgeschlossen werden, da die Unterstützungskasse und die vorgenannte Bank ihren Verpflichtungen aus ihrem Kassenvermögen mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit langfristig nachkommen können.

Das Risiko der Inanspruchnahme aus Bürgschaften zugunsten Dritter wird als gering eingeschätzt, da es sich im Wesentlichen um die Besicherung einer Betriebsmittelkreditlinie eines nichtkonsolidierten verbundenen Unternehmens handelt, das mit hoher Wahrscheinlichkeit seinen Verpflichtungen auch in Zukunft nachkommen wird. Zudem bestehen für die Gläubigerin weitere Sicherungsrechte.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen zum Bilanzstichtag betragen für die folgenden Jahre 47,2 Mio. €, wovon 17,8 Mio. € im Jahr 2015 fällig sind. Das Bestellobligo für Investitionen beträgt 24,1 Mio. € (Vorjahr: 6,9 Mio. €). Langfristige Verpflichtungen aus Verträgen mit Lieferanten bestehen am Bilanzstichtag in Höhe von 14,6 Mio. €.

Unwiderrufliche Kreditzusagen bei der akf bank bestehen in Höhe von 104,2 Mio. € (Vorjahr 84,2 Mio. €).

Aus einer Beteiligung besteht bei der akf bank eine verbindliche Patronatserklärung gegenüber der Allgemeinheit.

Außerbilanzielle Geschäfte

Die akf bank nutzt u. a. ein Asset-Backed-Commercial-Paper (ABCP)-Programm zur Refinanzierung ihrer Kundenforderungen und veräußert in diesem Zusammenhang Kundenforderungen mit dem Übergang sämtlicher Chancen und Risiken.

Die veräußerten Forderungen scheiden zu diesem Zeitpunkt aus der Bilanz aus. Das Programm läuft bis auf Weiteres und hat ein Volumen von 366,0 Mio. €, das bis auf 49,1 Mio. € zum Bilanzstichtag vollständig ausgeschöpft war.

4. Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

inkl. Erträge aus Kredit- und Leasinggeschäften (inkl. USt)

Aufgliederung nach Regionen	2014 Mio. €	2013 Mio. €
Deutschland	961,4	899,4
Europa	1.304,2	1.204,8
Nord- und Südamerika	402,5	431,7
Sonstiges Ausland	125,3	103,2
Gesamt	2.793,4	2.639,1

Aufgliederung nach Geschäftsbereichen	2014 Mio. €	2013 Mio. €
Thermomix	920,5	800,1
Kobold	898,4	857,3
JAFRA Cosmetics	427,5	460,9
Lux Asia Pacific	27,9	29,5
akf-Gruppe	404,6	399,9
Vorwerk flooring	88,1	68,8
Sonstige	26,4	22,6
Gesamt	2.793,4	2.639,1

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 31,7 Mio. €.

Erträge aus anderen Wertpapieren und sonstigen

Ausleihungen/Finanzanlagen

Aufgrund der Umgliederung von Fondsanteilen aus dem Umlagevermögen in das Anlagevermögen zum 31. Dezember 2013 werden die Erträge in Höhe von 17,4 Mio. € aus diesen Fondsanteilen im Berichtsjahr in der Position „Erträge aus anderen Wertpapieren und sonstigen Ausleihungen/Finanzanlagen“ ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis der entsprechenden Erträge in Höhe von 16,3 Mio. € in der Position „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“.

5. Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Im Vorwerk Konzern werden zu Absicherungszwecken sowohl im operativen Geschäft als auch im Zusammenhang mit Fremdwährungsfinanzierungen Commodityswaps, Devisentermingeschäfte, Zins-Futures, Devisenswaps sowie Zinsswaps und -optionen eingesetzt. Der Zeitwert eines derivativen Finanzinstruments ist der Preis, zu dem eine Partei die Rechte und/oder Pflichten aus diesem Finanzinstrument von einer anderen Partei übernehmen würde. Die Buch- und Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente des Vorwerk Konzerns (ohne akf-Gruppe), die nicht in Bewertungseinheiten einbezogen sind, stellen sich wie folgt dar:

Derivative Finanzinstrumente nach § 285 Nr. 19 HGB

(ohne Bewertungseinheiten)

in Tsd. €	Nominalwert	Buchwert	Zeitwert zum 31.12.2014	
			positiv	negativ
Devisentermingeschäfte				
Offene Geschäfte	61.301	-	1.599	-
Geschlossene Geschäfte	49.529	1.658	3.029	-1.371
Commodityswaps	1.579	-67	-	-67

Bei den geschlossenen Devisentermingeschäften handelt es sich um glattgestellte Geschäfte, bei denen die Gewinne oder Verluste der entsprechenden Devisentermingeschäfte im Zeitpunkt der Glattstellung realisiert werden. Dabei werden die Gewinne (Verluste), die sich aus den Geschäften der geschlossenen Position in Summe ergeben, unter den Sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 1,9 Mio. € (Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 0,2 Mio. €) bilanziert.

Für bestimmte Derivate, die nicht in einer Bewertungseinheit zusammengefasst sind, wurden aufgrund negativer Marktwerte Drohverlustrückstellungen in Höhe von 0,1 Mio. € gebildet.

Die Nominalwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit den Stichtagsschlusskursen bewertet. Die Zeitwerte von Devisentermin- und Devisenswapgeschäften werden auf Basis von Stichtagskursen unter Berücksichtigung der Terminauf- bzw. -abschläge bestimmt. Die Zeitwerte von Devisenoptionen werden mittels Optionspreismodellen

nach Black & Scholes bewertet. Die Zeitwerte der Zinssicherungsinstrumente (Zinsswaps und -optionen) sowie der Rohstoffsicherungsinstrumente (Commodityswaps) werden auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows ermittelt; dabei werden die für die Restlaufzeit der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze bzw. Marktsätze für Rohstoffe verwendet.

Im Vorwerk Konzern (ohne akf-Gruppe) besteht die folgende Bewertungseinheit: Aus einem Mietgeschäft ergeben sich zukünftige Zahlungsverpflichtungen in Höhe von 1,6 Mio. €, für die zur Absicherung von Zahlungsstromschwankungen aus Zinsrisiken Finanzinstrumente mit einem Nominalvolumen von 1,6 Mio. € abgeschlossen und zu einer Mikro-Bewertungseinheit zusammengefasst wurden. Zum Bilanzstichtag ergeben sich negative Marktwerte dieser Finanzinstrumente von insgesamt 0,1 Mio. € (abgesichertes Risiko).

Die akf-Gruppe setzt zur Absicherung von Zahlungsstromschwankungen und Wertänderungen aus Zins- und Währungsrisiken Mikro- und Portfolio-Hedges ein und bildet in diesem Zusammenhang Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB.

Zum Bilanzstichtag bestanden bei der akf bank insgesamt 18 Zinsswaps mit vier Kreditinstituten über ein Nominalvolumen von insgesamt 913,3 Mio. €, 1 Devisenswap über ein Nominalvolumen von 0,4 Mio. €, 1 Cap mit einem Nominalvolumen von 100,0 Mio. € und 1.974 Future-Kontrakte mit einem Nominalvolumen von 197,4 Mio. €. Die Geschäfte sind dem Anlagebuch zugewiesen und dienen der Zinssicherung im Anlagebuch. Der nach der Marktbewertungsmethode berechnete Kreditäquivalenzbetrag beträgt 7,3 Mio. €. Die Summe der beizulegenden Zeitwerte dieser derivativen Finanzinstrumente wurde nach der Mark-to-Market-Methode abgeleitet und beträgt zum Bilanzstichtag -5,8 Mio. €.

Zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen werden Mikro- und Portfolio-Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB zur Absicherung der hieraus bestehenden Risiken gebildet. Für Wertpapiere der Liquiditätsreserve gebildete Mikro-Bewertungseinheiten sichern im Wesentlichen das allgemeine Zins-

änderungsrisiko ab. Zinsinduzierte Wertänderungen der Wertpapiere werden durch die Wertänderung der zugehörigen Sicherungsgeschäfte weitestgehend ausgeglichen.

Portfolio-Bewertungseinheiten werden für die Absicherung von Zinsrisiken bei Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und sonstigen Verbindlichkeiten gebildet. Hierfür werden einzelne gleichartige Grundgeschäfte im Portfolio zusammengefasst und die Gesamtzinsposition des Portfolios abgesichert.

Die Wertänderungen der Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente werden unter Anwendung der Einfrierungsmethode nicht bilanziert. Die Effektivität der Bewertungseinheiten wird grundsätzlich über ein angemessenes, funktionsfähiges und dokumentiertes Risikomanagementsystem nachgewiesen. Darüber hinaus setzt die akf-Gruppe Sensitivitätsanalysen ein, anhand derer die Effektivität der Mikro-Bewertungseinheiten festgestellt wird.

Der Buchwert der insgesamt mit Bewertungseinheiten abgesicherten Vermögensgegenstände beträgt zum Abschlussstichtag 291,7 Mio. €, der Buchwert der abgesicherten Verbindlichkeiten 698,1 Mio. €.

Bei der akf leasing wurden auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände in Höhe von 6,7 Mio. € zur Absicherung von Währungsrisiken mit Devisenswaps in Mikro-Bewertungseinheiten in gleicher Höhe zusammengefasst.

Die akf servicelease weist zum Bilanzstichtag einen Bestand von 2 Zinsswaps mit einem Nominalvolumen von insgesamt 15,0 Mio. € aus. Die Geschäfte dienen der Sicherung der Zinsrisiken und wurden mit in gleicher Höhe bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in einer Portfolio-Bewertungseinheit zusammengefasst.

Das durch Bewertungseinheiten bei der akf-Gruppe abgesicherte Risiko beläuft sich auf 7,4 Mio. € (Zinsrisiken 7,4 Mio. €, Währungsrisiken 0,0 Mio. €).

Die Finanzinstrumente zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken, die in Bewertungseinheiten zusammengefasst sind, haben Restlaufzeiten von einem bis zehn Jahren.

6. Angaben über Anteile an Investmentvermögen

Der Vorwerk Konzern hält an dem VWUC-Fonds 100 Prozent der Anteile. Der VWUC-Fonds ist ein gemischtes Sondervermögen nach deutschem Investmentrecht.

Ziel der Anlagepolitik ist es, im Rahmen einer längerfristigen Strategie einen attraktiven Wertzuwachs in Euro zu erwirtschaften. Um dieses Anlageziel zu erreichen, wird das Vermögen in Wertpapiere des Rentenmarktes sowie in Geldmarktinstrumente und liquide Mittel investiert. Zudem kann der Fonds in Wertpapiere des Aktienmarktes und Anteile an offenen und geschlossenen Investmentfonds (Aktien, Rohstoffe und Immobilien) investieren. Zur Absicherung sowie zur Anlage und effizienten Verwaltung des Fondsvermögens darf der Fonds daneben auch Derivate und sonstige Techniken und Instrumente sowie Wertpapierleihe einsetzen.

Wert der Anteile und Differenzen zum Buchwert

in Tsd. €	Buchwert	Marktwert	Differenz
VWUC-Fonds	754.118	836.551	82.433

Für das Geschäftsjahr des Fonds (1. Dezember 2013 – 30. November 2014) wurde von Vorwerk eine Bruttoausschüttung von 16.092 Tsd. € (2,29 € je Anteil) vereinnahmt.

Die Fondsanteile konnten während des gesamten Jahres börsentäglich zurückgegeben werden. Im Geschäftsjahr wurden keine Spezialfondsanteile veräußert.

Die Fondsanteile wurden während des gesamten Jahres nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

7. Sonstige Angaben

Für das Geschäftsjahr wurden für Abschlussprüfungsleistungen 832 Tsd. €, für Steuerberatungsleistungen 20 Tsd. € und für sonstige Leistungen 1.077 Tsd. € berechnet.

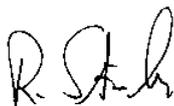
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2014	2013
Arbeitnehmer*	12.771	12.536
Berater im Direktvertrieb	591.156	609.721
Thermomix	34.417	30.330
Kobold	9.900	9.552
JAFRA Cosmetics	546.580	569.693
Lux Asia Pacific	259	146

* Inkl. angestellte Berater

Mitglieder der Geschäftsführung des Mutterunternehmens Vorwerk & Co. KG sind die persönlich haftenden Gesellschafter Reiner Strecker, Wuppertal, Frank van Oers, Veldhoven/Niederlande, und Walter Muyres, Mönchengladbach (bis 31. Dezember 2014).

Wuppertal, den 13. April 2015



Reiner Strecker



Frank van Oers

Bestätigungsvermerk

Vorstehende, zur Offenlegung bestimmte Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzernanhang (ohne gesonderte Aufstellung des Anteilbesitzes) sowie der Konzernlagebericht entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Zu dem vollständigen Konzernabschluss und Konzernlagebericht hat die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Vorwerk&Co. KG, Wuppertal, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der persönlich haftenden Gesellschafter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kon-

trollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der persönlich haftenden Gesellschafter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Essen, den 13. April 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Lutz Granderath
Wirtschaftsprüfer

Heike Böhle
Wirtschaftsprüferin

Wesentliche Unternehmen der Vorwerk Gruppe

Deutschland

Vorwerk & Co. KG

Mühlenweg 17–37
42270 Wuppertal

Vorwerk & Co. Interholding GmbH

Mühlenweg 17–37
42270 Wuppertal

Vorwerk & Co.

Beteiligungsgesellschaft mbH

Mühlenweg 17–37
42270 Wuppertal

Vorwerk Direct Selling

Ventures GmbH

Mühlenweg 17–37
42270 Wuppertal

Schweiz

Vorwerk International

Strecker & Co.

Vereenstr. 39
8832 Wollerau

Belgien

Vorwerk & Co. KG

Büro Brüssel

47, Rue Montoyer
1000 Brüssel

Vorwerk Direktvertrieb

Italien

Vorwerk Folletto s.a.s.

di Vorwerk Management s.r.l.

Via Ludovico di Breme, 33
20156 Milano

Vorwerk Contempora s.r.l.

Via Ludovico di Breme, 45
20156 Milano

Deutschland

Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG

Mühlenweg 17–37
42270 Wuppertal

Frankreich

Vorwerk France s.c.s.

539 Route de St Joseph
CS 20811
44308 Nantes Cedex 3

Spanien

Vorwerk España M.S.L., S.C.

Avda. Arroyo del Santo, 7
28042 Madrid

China

Vorwerk Household

Appliances Co., Ltd.

9F, 100 Bund Square
Nr. 100 South Zhongshan Rd.
200010, Shanghai

Portugal

Vorwerk Premium Lda & Comandita

Rua Quinta do Paizinho, n°8
Edifício Y–1° Andar
Fracções H, J, M
2790-143 Carnaxide/Lisboa

Polen

Vorwerk Polska Spółka z ograniczoną

odpowiedzialnością Sp.k.

ul. Strzegomska 2–4
53-611 Wrocław

Österreich

Vorwerk Austria GmbH & Co. KG

Schäfferhofstr. 15
6971 Hard

Tschechische Republik

Vorwerk CS k.s.

Pod Pekařkou 1/107
147 00 Praha 4

Taiwan R.O.C.

Vorwerk Lux (Far East) Ltd.

Taiwan Branch (H.K.)
5F, No. 85, Section 1
Chuang Hsiao East Road
Taipei City

Mexiko

Vorwerk México S. de R.L. de C.V.

Cracovia 33 Col. San Ángel
Del. Álvaro Obregón
C.P. 01000 México, D.F.

Schweiz

Vorwerk Kobold Schweiz

Christoph Merian-Ring 23
4153 Reinach

Großbritannien & Irland

Vorwerk UK Limited

Thorp Building
Whitmore Lane
Sunningdale
SL5 0NS Berkshire

Vorwerk Engineering

Deutschland

Vorwerk Elektrowerke GmbH & Co. KG

Mühlenweg 17–37
42270 Wuppertal

Frankreich

Vorwerk Semco S.A.S.

20, route de Montigny
28220 Cloyes-sur-le-Loir

China

Vorwerk Household Appliances

Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.

Songze Ave. 8777
Qinpu District
201707, Shanghai

Direktvertrieb JAFRA Cosmetics

Headquarters & USA

JAFRA Cosmetics International, Inc.

2451 Townsgate Road
Westlake Village, CA 91361

Mexiko

Dirsamex, S.A. de C.V.

Bld. Adolfo López Mateos #2273
Col. Las Águilas
Delegación Álvaro Obregón
C.P. 01710, México D.F.

Brasilien

Distribuidora JAFRA de Cosmetics, Ltd.

Alameda dos Maracatins 659
Moema – São Paulo/SP
CEP 04089-011

Deutschland

JAFRA Cosmetics GmbH & Co. KG

Leonrodstr. 52
80636 München

Italien

JAFRA Cosmetics S.p.A.

Casella Postale 3
21043 Castiglione Olona

Österreich

**JAFRA Cosmetics
Handelsgesellschaft mbH**

Schäfferhofstr. 15
6971 Hard

Niederlande

JAFRA Cosmetics International B.V.

Geograaf 30
6921 EW Duiven

Russland

JAFRA Cosmetics International LLC

27 Sushevskaya St., bld. 1
127055 Moskva

Indonesien

PT JAFRA COSMETICS INDONESIA

Menara Duta Building lobby/ground floor
Jl. H.R. Rasuna Said Kav. B-9
Jakarta Selatan 12910

Produktion

JAFRA MANUFACTURING S. A. de C. V.

Av. La Estacada #201
Parque Industrial Querétaro
Querétaro, Querétaro
CP 76220 Mexico

Direktvertrieb Lux Asia Pacific

Headquarters

Lux Asia Pacific Pte Ltd.

390 Havelock Road
#08-03 King's Centre
Singapore 169662

Thailand

Lux Royal (Thailand) Co., Ltd.

523–535 Lux Building
Sukhumvit 71, Phra Khanong-Nua
Wattana, Bangkok 10110

Indonesien

PT. Luxindo Raya

Lux Building
JL. Agung Timur 9
Blok O-1 No. 29–30
Sunter Agung Podomoro
Jakarta Utara 14350

Taiwan R.O.C

Vorwerk Lux (Far East) Ltd.

Taiwan Branch (H.K.)
2F, No. 2 Ruiguang Road
Neihu District
11491 Taipei

Philippinen

Lux Appliance Philippines, Inc.

986 Standford St.
(EDSA corner)
Mandaluyong City 1550

Vietnam

Lux House Company Ltd.

70 Huynh Van Banh Street
Ward 15
Phu Nhuan District
Ho Chi Minh City

akf Finanzdienstleistungen

Deutschland

akf bank GmbH & Co KG

Am Diek 50
42277 Wuppertal

akf leasing GmbH & Co KG

Am Diek 50
42277 Wuppertal

akf servicelease GmbH

Am Diek 50
42277 Wuppertal

Spanien

akf bank GmbH & Co KG, S.E.*

P.E. La Moraleja
Av. de Europa 12, 3a
28108 Alcobendas/Madrid

akf equiprent S.A.U.

P.E. La Moraleja
Av. de Europa 12, 3a
28108 Alcobendas/Madrid

Polen

akf leasing polska S.A.

al. Armii Ludowej 26
00 609 Warszawa

Vorwerk flooring

Deutschland

**Vorwerk & Co. Teppichwerke
GmbH & Co. KG**

Kuhlmannstr. 11
31785 Hameln

Nordpfeil GmbH

Kuhlmannstr. 11
31785 Hameln

Quellennachweis

Daniel Egnéus, S. 10f.;
Peter Grundy, S. 15;
OrangeLab Werbeagentur, S. 16, 19, 23, 24,
27, 31, 34, 57;
Katja Dingel *fotodesign, S. 16;
Fotolia – Creativemarc, S. 19;
Getty Images – Christopher S. Rose, S. 20f.;
Sabine Hecher, S. 21;
Fotolia – Eliane Haykal, S. 23;
Fotolia – Mikael Damkier, S. 24;
Christoph Mett, S. 25;
Vorwerk International Strecker & Co., S. 27;

Getty Images – Ingetje Tadros, S. 28f.;
Fotolia – James Thew, S. 31;
Getty Images – Paolo Cordelli, S. 32 f.;
PONS Wörterbuch der Jugendsprache 2015,
Das Original, Stuttgart 2014, S. 33;
iStock – forplayday, S. 33;
Vorwerk & Co. Teppichwerke GmbH & Co. KG, S. 34;
Getty Images – Science & Society Picture Library, S. 39;
iStock – pdtnc, S. 39;
Sonia Roy, S. 45;
Getty Images – Justin A. Morris, Chris Ward, S. 52;
iStock – mamaluky, S. 57

Impressum

Herausgeber: Vorwerk & Co. KG,
Mühlenweg 17 – 37, 42270 Wuppertal
Tel. +49 202 564-1247
www.vorwerk.de
annual.report@vorwerk.de

Redaktion: Michael Weber (verantwortlich),
Alexandra Stolpe, Unternehmenskommunikation
der Vorwerk Gruppe
Konzept, Design und Imagetext: OrangeLab, Düsseldorf

Texte: Vorwerk & Co. KG, Wuppertal
Druckvorstufe: Die Qualitaner GmbH, Düsseldorf
Herstellung: Druckhaus Ley + Wiegandt, Wuppertal
© Vorwerk & Co. KG, 2015

Unser Geschäftsbericht erscheint in deutscher
und englischer Sprache in einer Gesamtauflage
von 7.700 Exemplaren.



Mit dem FSC® Warenzeichen werden Holzprodukte ausgezeichnet, die aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammen, unabhängig zertifiziert nach den strengen Kriterien des Forest Stewardship Council® (FSC). Für Druck und Verarbeitung dieses Geschäftsberichts wurden ausschließlich FSC-Papiere verwendet.